



Verbandsgemeinde  
Nieder-Olm



Schulentwicklungsplan

2024 bis 2030

# Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

## Inhalt

1. Einleitung
  - 1.1. Gründe und Vorgehensweise
  - 1.2. Übersicht der Schuldaten
  - 1.3. Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen sechs Jahren
  - 1.4. Prognose aufgrund der zu erwartenden Einschulungsjahrgänge und der aktuellen Jahrgänge
  - 1.5. Räumliche Kapazitäten
  - 1.6. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/2027
2. Grundschule Essenheim
  - 2.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Essenheim
    - 2.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 2.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 2.2. Räumliche Kapazitäten
    - 2.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 2.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 2.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 2.5. Schülerzahlprognose
    - 2.5.1. Neue Baugebiete
    - 2.5.2. Pendlerverhalten
    - 2.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 2.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 2.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 2.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 2.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 2.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 2.7. Fazit für die Grundschule Essenheim
3. Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim
  - 3.1. Schülerzahlenentwicklung an der Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim
    - 3.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 3.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 3.2. Räumliche Kapazitäten
    - 3.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 3.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 3.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 3.5. Schülerzahlenprognose
    - 3.5.1. Neue Baugebiete
    - 3.5.2. Pendlerverhalten
    - 3.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 3.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 3.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 3.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 3.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 3.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 3.7. Fazit für die Paul-Klee-Grundschule Klein Winternheim
4. Burgschule Nieder-Olm
  - 4.1. Schülerzahlenentwicklung an der Burgschule Nieder-Olm
    - 4.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 4.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

- 4.2. Räumliche Kapazitäten
  - 4.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
- 4.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
- 4.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
- 4.5. Schülerzahlenprognose
  - 4.5.1. Neue Baugebiete
  - 4.5.2. Pendlerverhalten
  - 4.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
  - 4.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
  - 4.5.5. Schülerzahlenprognose
- 4.6. Maßnahme und Ausblick
  - 4.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
  - 4.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
- 4.7. Fazit für die Burgschule Nieder-Olm
- 5. Grundschule Ober-Olm
  - 5.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Ober-Olm
    - 5.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 5.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 5.2. Räumliche Kapazitäten
    - 5.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 5.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 5.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 5.5. Schülerzahlenprognose
    - 5.5.1. Neue Baugebiete
    - 5.5.2. Pendlerverhalten
    - 5.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 5.5.4. Kontrolle mit den Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 5.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 5.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 5.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 5.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 5.7. Fazit für die Grundschule Ober-Olm
- 6. Adam-Elsheimer Grundschule Stackeden-Elsheim
  - 6.1. Schülerzahlenentwicklung an der Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim
    - 6.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 6.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre
  - 6.2. Räumliche Kapazitäten
    - 6.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 6.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 6.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 6.5. Schülerzahlenprognose
    - 6.5.1. Neue Baugebiete
    - 6.5.2. Pendlerverhalten
    - 6.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 6.5.4. Kontrolle mit den Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 6.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 6.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 6.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 6.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 6.7. Fazit für die Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim

## **Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030**

### 7. Grundschule Zornheim

#### 7.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Zornheim

##### 7.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

##### 7.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre

#### 7.2. Räumliche Kapazitäten

##### 7.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

#### 7.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

#### 7.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

#### 7.5. Schülerzahlenprognose

##### 7.5.1. Neue Baugebiete

##### 7.5.2. Pendlerverhalten

##### 7.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

##### 7.5.4. Kontrolle mit den Schülerzahlen in den Folgejahren

##### 7.5.5. Schülerzahlenprognose

#### 7.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

##### 7.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

##### 7.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

#### 7.7. Fazit für die Grundschule Zornheim

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 1. Einleitung

- 1.1. Gründe und Vorgehensweise
- 1.2. Übersicht der Schuldaten
- 1.3. Gesamtansicht der Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen sechs Jahren
- 1.4. Prognose aus dem Schulentwicklungsplan
- 1.5. Räumliche Kapazitäten
- 1.6. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027

### 1. Einleitung

#### 1.1. Gründe und Vorgehensweise

Durch die Änderung des Schulgesetzes von Rheinland-Pfalz im Jahr 2020 ist nach § 91 Abs.3 SchulG durch die Verbandsgemeinden ein Schulentwicklungsplan für die in ihrem Gebiet gelegenen Grundschulen aufzustellen.

Der Schulentwicklungsplan wird für die kommenden sechs Jahre festgelegt, für diesen Zeitraum können die Einschulungsjahrgänge aus den Daten des Einwohnermeldesystems ermittelt werden.

Die Entwicklung der Schülerzahlen auf Grundlage der aktuellen Meldedaten unter vereinzelter Betrachtung von Neubaugebieten wurde auch schon in der Vergangenheit regelmäßig aktualisiert und vorgenommen.

Im Rahmen der Möglichkeiten wird zusätzlich ein mögliches Pendlerverhalten untersucht und prognostiziert, insbesondere die Ganztagschulen in Nieder-Olm, Stackeden-Elsheim und Zornheim, letztere ist gleichzeitig Schwerpunktschule, besuchen Kinder von außerhalb. Zusätzlich ist von Bedeutung, inwieweit Kinder aus dem eigenen Schulbezirk abwandern, um möglicherweise private Schulen zu besuchen.

Mit der Erstellung des Schulentwicklungsplans erfolgt nun eine ganzheitliche Betrachtung der einzelnen Grundschulen der Verbandsgemeinde Nieder-Olm unter Einbeziehung der Entwicklung der Schülerzahlen auf Grundlage der Meldedaten, der Entwicklung neuer Baugebiete und eines möglichen Pendlerverhaltens.

Zunächst erfolgt eine summarische Betrachtung auf Ebene der Verbandsgemeinde um einen schnellen Überblick zu erhalten. Anschließend folgt eine getrennte Zusammenstellung der Daten je Grundschule.

#### 1.2. Übersicht der Schuldaten

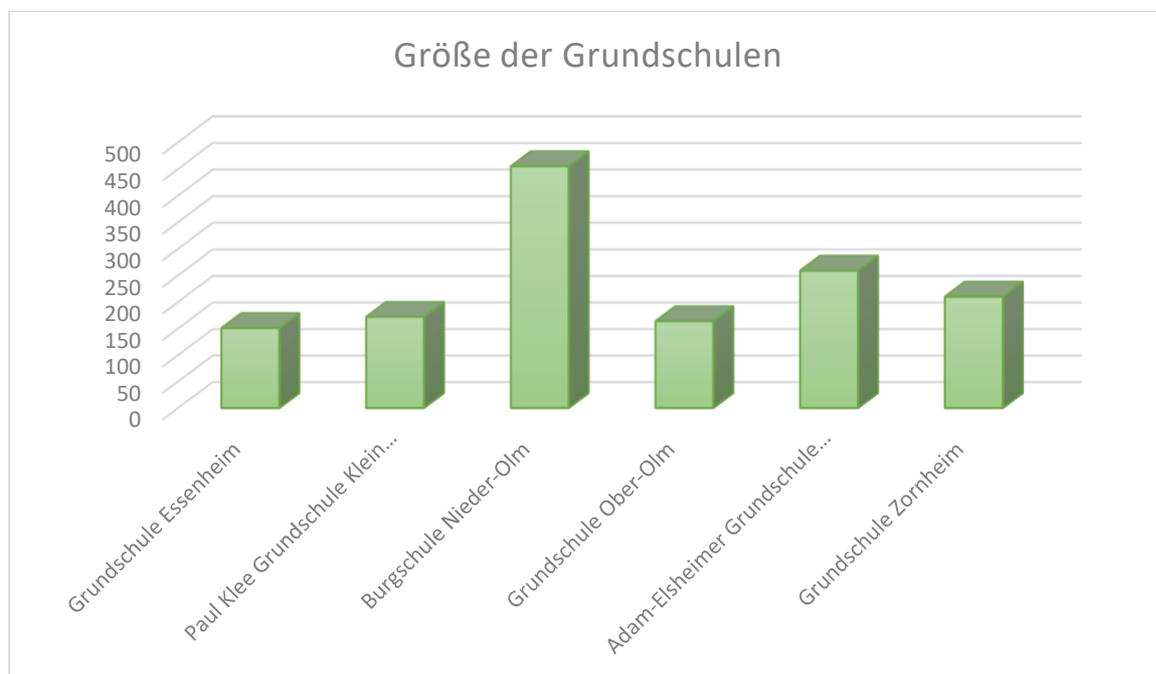
Die folgende Übersicht zeigt die Schuldaten aus dem Jahr 2023/2024 in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler und Klassenzahl, die durchschnittliche Klassengröße, den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und die Teilnahme am Angebot der Ganztagschule in Angebotsform bzw. der betreuenden Grundschule.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Nr.	Name	SuS <sup>1</sup>	Klassen	Klassen-Größe	SuS mit Migration	Ganztag	BGS
1.	Grundschule Essenheim	151	8	19	36	-	95
2.	Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim	172	8	22	42	-	98
3.	Burgschule Nieder-Olm	459	21	23	137	137	138
4.	Grundschule Ober-Olm	163	8	21	56	-	94
5.	Adam-Elzheimer-Grundschule – Stackeden-Elshem	260	13	20	39	91	72
86.	Grundschule Zornheim	208	11	19	35	103	40
	<b>Summe:</b>	<b>1413</b>	<b>69</b>		<b>345</b>	<b>331</b>	<b>537</b>
	<b>Durchschnitt:</b>			<b>21</b>	<b>58</b>		

Aktuell gibt es in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm 1.413 Schülerinnen und Schüler. Diese werden in 70 Klassenräumen in den sechs Grundschulen unterrichtet. Die Klassengröße beträgt durchschnittlich 21 Schülerinnen und Schüler. 345 Kinder haben einen Migrationshintergrund.

Das nachfolgende Diagramm bildet die Größen der einzelnen Grundschulen in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm ab.



Die größte Schule in der Verbandsgemeinde Nieder-Olm ist die Burgschule Nieder-Olm, gefolgt von der Adam-Elzheimer Grundschule Stackeden-Elshem, der Grundschule

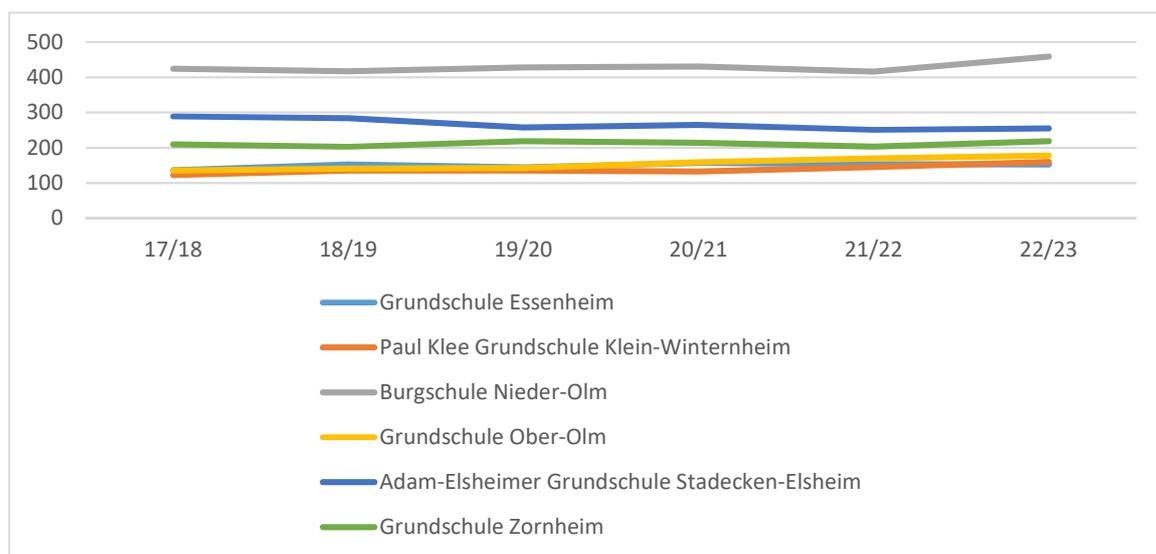
<sup>1</sup> SuS = Schülerinnen und Schüler

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Zornheim, der Paul- Klee-Grundschule Klein-Winternheim, Grundschule Ober-Olm und der Grundschule Essenheim.

### 1.3. Gesamtansicht der Entwicklung der Schülerzahlen in den vergangenen sechs Jahren

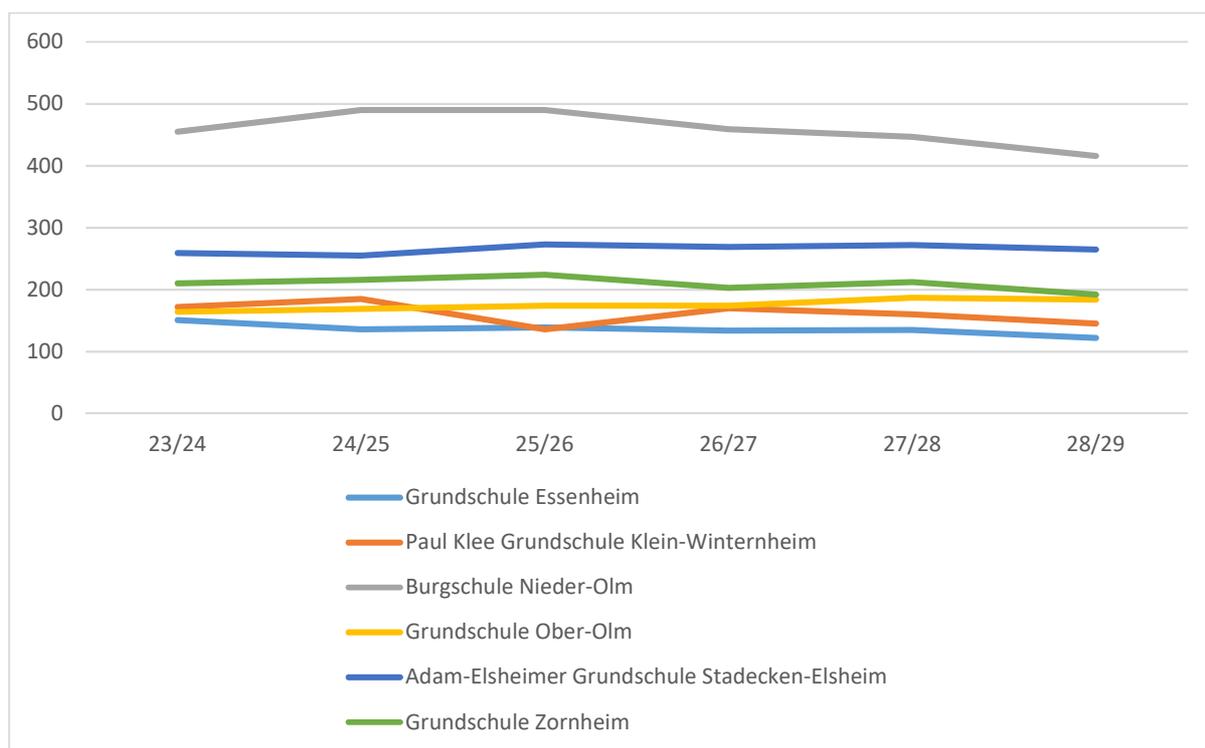
N r.	Name	17/ 18		18/ 19		19/ 20		20/ 21		21/ 22		22/ 23	
		SuS. 2	KI	SuS.	KI	SuS.	KI	SuS.	KI	SuS	KI	SuS.	KI
1.	Grundschule Essenheim	137	8	153	8	145	8	157	8	154	9	153	9
2.	Paul Klee Grundschule Klein-Winternheim	123	8	136	8	136	8	133	8	146	8	160	8
3.	Burgschule Nieder-Olm	424	20	417	20	428	20	431	20	416	20	459	21
4.	Grundschule Ober-Olm	136	8	141	8	143	8	159	8	170	8	178	8
5.	Adam-Elzheimer Grundschule Stackeden-Elshem	289	14	284	14	258	13	265	13	251	13	255	13
6.	Grundschule Zornheim	210	12	203	11	219	12	214	12	204	11	219	11
	<b>Summe:</b>	<b>1319</b>	<b>70</b>	<b>1334</b>	<b>69</b>	<b>1329</b>	<b>69</b>	<b>1359</b>	<b>69</b>	<b>1341</b>	<b>69</b>	<b>1424</b>	<b>70</b>



<sup>2</sup> SuS = Schülerinnen und Schüler

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	KL	SuS	KL	SuS	KL	SuS	KL	SuS	KL	SuS	KL	SuS	KL
Grundschule Essenheim	151	8	142	8	145	8	139	8	138	8	132	7	109	6
Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim	172	8	201	11	192	10	185	9	172	8	159	8	142	8
Burgschule Nieder-Olm	459	21	501	23	500	23	471	22	454	21	434	20	426	20
Grundschule Ober-Olm	163	8	167	8	174	9	176	9	188	10	191	10	183	9
Adam-Elzheimer-Grundschule Stackeden-Elshem	260	13	277	13	288	14	290	14	287	14	290	14	277	13
Grundschule Zornheim	208	11	239	11	245	12	223	12	229	12	213	11	202	10
<b>Summe:</b>	<b>1413</b>	<b>69</b>	<b>1527</b>	<b>74</b>	<b>1544</b>	<b>76</b>	<b>1484</b>	<b>74</b>	<b>1468</b>	<b>73</b>	<b>1419</b>	<b>70</b>	<b>1338</b>	<b>66</b>



Die Entwicklung in den einzelnen Grundschulen ist sehr unterschiedlich, wie die nachfolgend detaillierten Ausführungen zeigen.

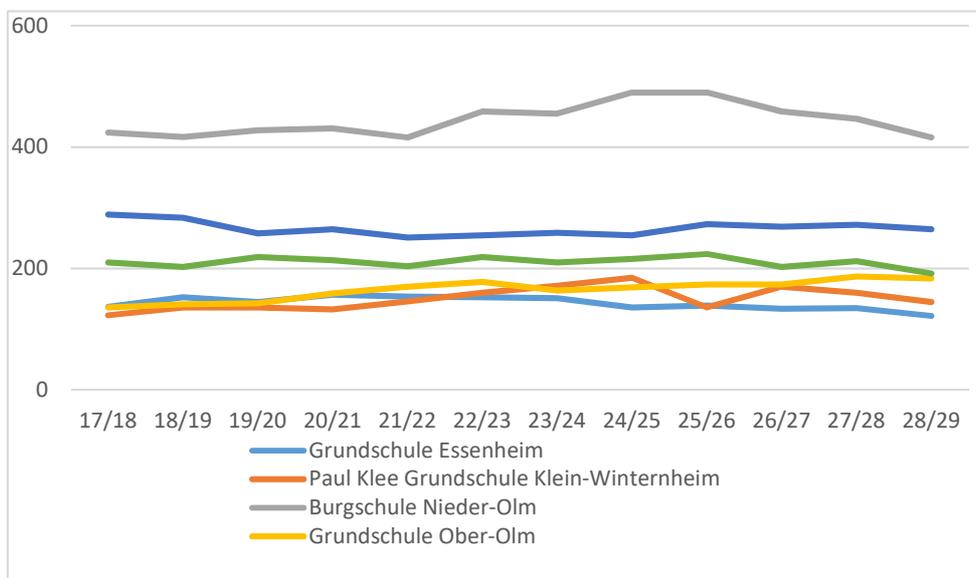
In die Prognose werden – wie eingangs bereits erläutert – neben den Meldedaten, einem möglichen Pendlerverhalten auch die Entwicklung von Baugebieten und deren Auswirkungen einbezogen. Die statistische Berechnung der Auswirkungen der Baugebiete wurde großzügig vorgenommen, es erfolgte stets eine Aufrundung nach oben und eine zeitliche Zuordnung je nach Planung der Umsetzung und des zu erwartenden Bezuges. In

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

der Anlage zum Schulentwicklungsplan befinden sich ergänzend die vorbereitenden Berechnungstabellen zur Einschätzung.

Für die Entwicklung des Innenbereiches der Stadt und Gemeinden wird von einer 50%igen Umsetzung ausgegangen.

Gesamtansicht der Entwicklung der letzten Jahre und Prognose aus dem Schulentwicklungsplan.



### 1.4. Räumliche Kapazitäten

Eine der Kernaussagen des Schulentwicklungsplanes ist es, ob die vorhandenen Räume ausreichend sind, um den zukünftigen Bedarf zu decken oder ob weitere Kapazitäten geschaffen werden müssen.

Eine Gegenüberstellung des ermittelten Raumbedarfes zu den vorhandenen Räumen stellt sich wie folgt dar:

Soll = Raumbedarf

Ist = Raumbestand

	2023/24		2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist	Soll	Ist
Grundschule Essenheim	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	8	6	8
Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim	8	8	11	8	10	8	9	8	8	8	8	8	8	8
Burgschule Nieder-Olm	21	20	23	20	23	20	22	20	21	20	20	20	20	20
Grundschule Ober-Olm	8	8	8	8	9	8	9	8	10	8	10	8	9	8
Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim	13	14	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	13	14
Grundschule Zornheim	11	11	11	11	12	11	12	11	12	11	11	11	10	11
<b>Summe:</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>69</b>	<b>76</b>	<b>69</b>	<b>74</b>	<b>69</b>	<b>73</b>	<b>69</b>	<b>70</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>69</b>

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Bei der Aufstellung der vorgegebenen Räume werden lediglich die Allgemeinen Unterrichtsräume aufgeführt. Die in allen Schulen vorhandenen Mehrzweckräume, Werkräume u.a., die in der Regel zu zwei kleineren Räumen geteilt werden können, sind hier nicht genannt. Sie dienen möglicherweise als Reserve oder zur Differenzierung.

Die Anzahl der Klassen wird gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Weiterbildung und Kultur vom 08. April 2014 wie folgt ermittelt. Für die Klassenstufen 1 bis 4 der Grundschule wurde die Klassenmesszahl auf 24 Schülerinnen und Schüler festgesetzt. Die Zahl der zu bildenden Parallelklassen in den Eingangsklassen errechnet sich wie folgt: Zahl der Schülerinnen und Schüler geteilt durch 24. Jeder Bruch wird aufgerundet. Abweichungen von der Klassenmesszahl sind aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen nach unten oder oben zulässig.

### 1.5. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/2027

Der Bund hat mit dem „Gesetz zur Förderung von Kindern im Grundschulalter“ (Ganztagsförderungsgesetz) einen Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung im achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) verankert.

Damit hat jedes Grundschulkind einen Anspruch auf eine ganztägige Förderung. Dieser Anspruch soll mit Beginn des Schuljahres 2026/2027 stufenweise, beginnend mit der Klassenstufe 1, umgesetzt werden.

Der Umfang beträgt werktäglich 8 Stunden. In dieser Zeit ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten. Ein warmes Mittagessen ist anzubieten.

Der Anspruch gilt auch in den Ferien. Das Land kann Schließzeiten von bis zu vier Wochen festlegen.

Erfüllt werden kann der Rechtsanspruch durch:

- Angebot in Tageseinrichtungen
  - Hort – Kommune/freie Träger
- Schulische Angebote:
  - Verpflichtende Ganztagschule – Land
  - Ganztagschule in Angebotsform – Land
  - Offene Ganztagschule = Betreuende Grundschule – Kommune/freie Träger

Auf der Internetseite Ganztagschulen Rheinland-Pfalz führt das Land Rheinland-Pfalz seine Sicht über die mögliche Umsetzung des ganztägigen Betreuungsanspruchs aus. Ein Abdruck dieser Internetseite mit Stand 28.11.2022 ist als Anlage beigefügt.

Im Bereich des Angebotes der Ganztagschule in Angebotsform sieht das Land hier bereits den „Rechtsanspruch“ als erfüllt, da grundsätzlich jedes Kind die Möglichkeit hat, wohnortnah und kostenlos, eine Ganztagschule in Angebotsform zu besuchen. Die Teilnahme ist verpflichtend an vier Tagen die Woche bis 16.00 Uhr.

Das Landesprogramm der Ganztagschule in Angebotsform soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Das Konzept soll unverändert fortgeführt werden.

In der Verbandsgemeinde Nieder-Olm nahm die Grundschule Zornheim am 01.08.2004, die Grundschule Stackeden-Elsheim am 01.08.2011 und die Burgschule in Nieder-Olm am 01.08.2014 ihren Ganztagsschulbetrieb auf.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

In den Grundschulen mit Ganztags Schulbetrieb wird ein warmes Mittagessen angeboten.

Die betreuende Grundschule ist kein pädagogisches Angebot, sie ist in ihrem Ursprung und von der Konzeption her bei der Umsetzung des Ganztagesanspruchs eher als „begleitendes“ Element z. B. zur Abdeckung von Randzeiten wie dem Freitagnachmittag einzustufen. Eine Aufwertung der Betreuenden Grundschule durch pädagogische Programme oder in verpflichtendes Mittagessen ist vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzierung des Angebotes (Landeszuschüsse, vertretbare Teilnehmerbeiträge und dem daraus resultierenden hohen Trägeranteil) nicht umsetzbar.

Das Angebot der Betreuenden Grundschule wurde im Jahr 1991 eingerichtet. Mit einer anfänglichen Betreuungszeit bis maximal 13.30 Uhr an fünf Tagen die Woche findet die Betreuung an den Ganztagschulen bis maximal 14.30 Uhr, an den übrigen Grundschulen bis 15.00 Uhr statt. In begründeten Ausnahmefällen und bei nachgewiesenem ungedecktem Bedarf findet eine Betreuung bis maximal 16.00 Uhr statt. Die Betreuende Grundschule ergänzt die Ganztagschule an den Freitagen mit einem Betreuungsangebot bis 16.00 Uhr für alle Kinder.

Ganztägige Betreuungsangebote für Grundschul Kinder in Tageseinrichtungen nach dem SGB VIII (Hortplätze) sind aktuell wie folgt vorgesehen, können aber aufgrund vorrangiger Erfüllung des Rechtsanspruches für Kindergarten Kinder teilweise nicht genutzt werden.

Ortsgemeinde Klein-Winternheim	15 Plätze
Verbandsgemeinde Nieder-Olm / Kita in Nieder-Olm	60 Plätze
Ortsgemeinde Ober-Olm	30 Plätze
Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim	40 Plätze

Die Entwicklungslinie steigender Zahlen in der Betreuung ist seit Jahren ersichtlich. Diese Entwicklung muss weiter im Auge behalten werden.

Erkennbar ist, dass die Eltern bewusst bestimmte Angebote ausschließen bzw. bevorzugen. Ausschlaggebend ist hier insbesondere die Flexibilität bei der Inanspruchnahme des Angebots, Abdeckung und Angebote in den Ferienzeiten oder auch pädagogische Inhalte

Eine Studie des Deutschen Jugendinstitut geht von einer durchschnittlichen Bedarfsquote von 69 bis 74 % aus. Die Betreuungsquoten bewegen sich aktuell bei den Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Nieder-Olm zwischen 62% und 78%. Die Ermittlung erfolgt unter Einbeziehung der wahrgenommenen Angebote in der Ganztagschule in Angebotsform, der Betreuenden Grundschule und der Tageseinrichtungen nach dem SGB VIII.

Die Raumsituation ist an einigen Schulen durch die Kombination Ganztagschule in Angebotsform und das Angebot der Betreuenden Grundschule bereits jetzt angespannt bzw. kritisch. Eltern geben tendenziell der Betreuenden Grundschule den Vorzug. Insgesamt ist festzustellen, dass die Kapazitäten der Betreuenden Grundschule an nahezu allen Grundschulen erreicht und dauerhaft ausgeschöpft werden. Teilweise kann dem Wunsch nach dieser Betreuungsform nicht entsprochen werden.

Bei einer steigenden Nachfrage nach dem Angebot der Betreuenden Grundschule werden die derzeit vorhandenen Räumlichkeiten zur alleinigen Nutzung aller Voraussicht nach nicht mehr ausreichend sein. Gegebenenfalls müsste durch weitere Bautätigkeit zusätzlicher Raum geschaffen werden oder verstärkt die allgemeinen Unterrichtsräume, die derzeit grundsätzlich nicht durch die Betreuende Grundschule genutzt werden, in die weitere Planung einbezogen werden.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aus der Erfahrung heraus bringt diese Nutzung immer Spannungspotential, da es sich um individuelle Räume mit Material der jeweiligen Klassen handelt. Persönliche Gegenstände wie Schulbücher und Arbeitshefte der Kinder sowie Bastelmaterial sind dort in der Regel frei zugänglich. Lösung könnte hier die Investition in eine passende Ausstattung in Form von abschließbaren Schränken. Auch ist die Anmietung von Räumlichkeiten grundsätzlich eine Option.

Mit Blick auf die Einführung des Rechtsanspruchs entsteht gegebenenfalls weiterer Raumbedarf, dieser ist bei den Ausführungen zu den einzelnen Grundschulen aufgeführt und ausgewiesen. Diese Maßnahmen sind der Regel solche, die Berücksichtigung im Rahmen des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) finden sollen und zur Aufnahme in den Maßnahmenkatalog des Landkreises gemeldet wurden.

Das GaFöG und auch die Förderrichtlinien sind als Anlage beigefügt.

Zusätzlich zu der Frage der räumlichen Kapazitäten ist nicht ersichtlich, wie der Bedarf an Personal (Betreuung, Mensapersonal u.a.) gedeckt werden soll.

Welche Bedarfe gesehen werden und wie Lösungen aussehen können, erfolgt in enger Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion / Schulbehörde. und dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Kreisverwaltung Mainz-Bingen)

Insbesondere die Frage baulicher Erweiterungen ist mit Blick auf die Förderfähigkeit von deren Zustimmung abhängig.

**Das Fazit aller Grundschulen „Auf einen Blick“**

Grundschule Essenheim

Klassenräume 	Raumbedarf GaFöG 
---	---

Die Grundschule in Essenheim ist für den schulischen Bedarf räumlich gut aufgestellt.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagsschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Eine Verbesserung der räumlichen Situation der Betreuenden Grundschule insbesondere bezüglich der Essensituation wäre mit Blick auf die Umsetzung des Ganztagsanspruches wünschenswert. Die Räume, in welchen das Mittagessen ausgegeben wird, sind von Größe und Ausstattung der Kucheneinrichtung nicht optimal. Der An- und Ausbau einer Mensa soll in den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim

Klassenräume 	Raumbedarf GaFöG 
---	---

Grundsätzlich ist das räumliche Angebot für eine zweizügige Grundschule ausreichend, auch können mit der Auflösung von Funktionsräumen vorübergehende Dreizügigkeiten im bestehenden Gebäude aufgefangen werden.

Nicht abzubilden sind gegebenenfalls der Raumbedarf mit Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagsschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der

Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen. Eine Erweiterung um zwei Räume mit dem langfristigen Bedarf zur Deckung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern könnte wünschenswert sein und soll in den Maßnahmenkatalog des GaFöG aufgenommen werden und wurde entsprechend angemeldet.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Burgschule Nieder-Olm

Klassenräume	Raumbedarf GaFöG
	

Die Schulgemeinschaft und der Schulträger stehen in den kommenden Schuljahren vor Herausforderungen. Die vorübergehende Entwicklung der Schülerzahlen, die dadurch bedingte Raumnot, modulare Lösungen und auch die Entwicklung des Betreuungsbedarfs erfordern von allen Beteiligten flexible und kreative Lösungen. Eine Auflösung der modularen Schulsysteme für die Unterbringung von Klassen zeichnet sich ab. Mindestens die Anmietung der Räume in der Bahnhofstraße 1 für das Angebot der Betreuenden Grundschule wird langfristig erforderlich sein je nach Auslastung der Ganztagschule und der Betreuung. Mit Einführung des Rechtsanspruches ist gegebenenfalls noch zusätzlicher Raumbedarf gegeben. Zusätzlich zu den Räumlichkeiten für Unterricht und Betreuung ist die Raumsituation für das Lehrerkollegium inklusive Mitarbeitende in der Ganztagschule beengt und nicht optimal. Die Erweiterung für Betreuungsräume soll in den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Grundschule Ober-Olm

Klassenräume	Raumbedarf GaFöG
	

Grundsätzlich ist das räumliche Angebot für eine zweizügige Grundschule ausreichend, auch können mit der Auflösung von Funktionsräumen vorübergehende Dreizügigkeiten im bestehenden Gebäude aufgefangen werden.

Herausfordernd ist, dass bestimmte Jahrgänge knapp vor der Dreizügigkeit stehen. Diese Spitzen in der Schülerzahl werden neben der Frage, in welchen Räumen die Klassen untergebracht werden, auch Auswirkungen auf die Zahl der Betreuungskinder und die dortigen räumlichen Kapazitäten haben. Auf Dauer wäre es wünschenswert, die Situation hinsichtlich der räumlichen Unterbringung und Voraussetzungen für die Betreuung der Grundschule durch bauliche Erweiterung zu verbessern. Die Erweiterung soll in den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuung der Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagsschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch hier statt auf bauliche Alternativen auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim

Klassenräume	Raumbedarf GaFöG
	

Die Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim ist räumlich gut aufgestellt. Als frühere Hauptschule verfügt sie über großzügige Allgemeine Unterrichtsräumen mit Nebenräumen. Es gibt diverse Funktionsräume, die über das für Grundschule vorgesehene

Ausstattungsmaß hinausgehen. Die Anlage ist insgesamt großzügig, sei es der Schulhof oder die große Schulwiese, auf der sich das Mensagebäude befindet. Hier zeichnen sich – auch mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder – keine unlösbaren räumlichen Problemstellungen ab.

Grundschule Zornheim

<p>Klassenräume</p> 	<p>Raumbedarf GaFöG</p> 
---	---

Die Grundschule Zornheim ist räumlich grundsätzlich gut aufgestellt. Eine durchgängige Dreizügigkeit ist mit dem vorhandenen Raumangebot abzubilden. Vorteilhaft wäre der Ersatz des modularen Schulraumes, bevorzugt durch den Bau eines kleineren Gebäudekomplexes. Diese Maßnahme soll auf den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagsschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

2. Grundschule Essenheim
  - 2.1. Schülerzahlentwicklung an der Grundschule Essenheim
    - 2.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 2.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 2.2. Räumliche Kapazitäten
    - 2.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 2.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 2.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 2.5. Schülerzahlenprognose
    - 2.5.1. Neue Baugebiete
    - 2.5.2. Pendlerverhalten
    - 2.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 2.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 2.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 2.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 2.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 2.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27
  - 2.7. Fazit für die Grundschule Essenheim

### **Grundschule Essenheim**

**Münchhofpforte 20, 55270 Essenheim**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl der Ortsgemeinde Essenheim 3.686.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024

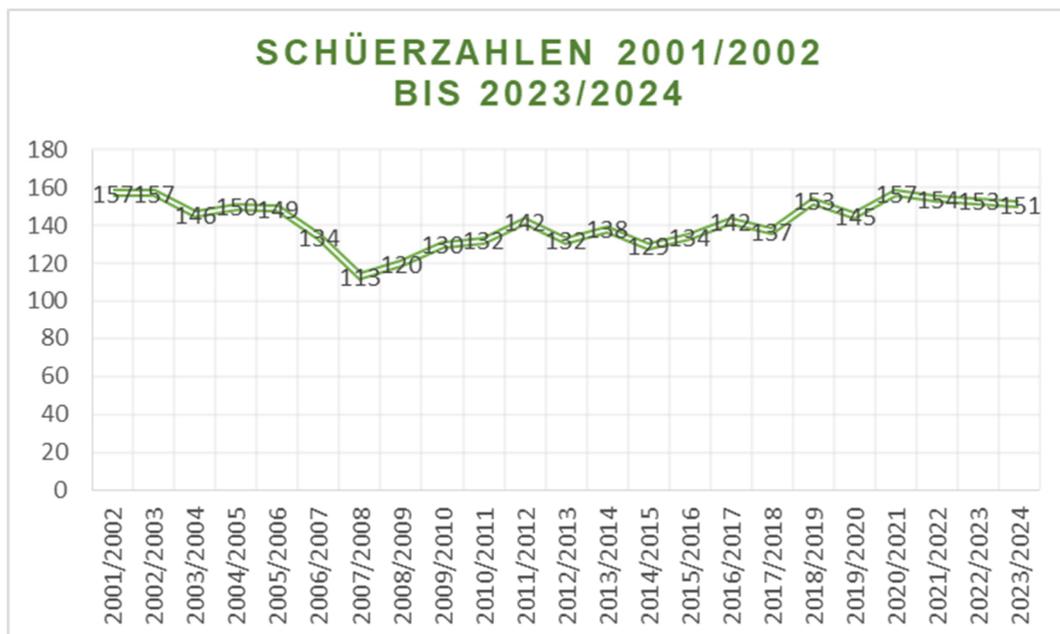
	Anzahl	Anteil
<b>Schüler:</b>	151	
<b>Klassen:</b>	8	
<b>Klassengröße Ø:</b>	19	
<b>Migrationshintergrund:</b>	36	23,84%
<b>Betreuende Grundschule:</b>	95	63 %

### 2.1. Schülerzahlentwicklung an der Grundschule Essenheim

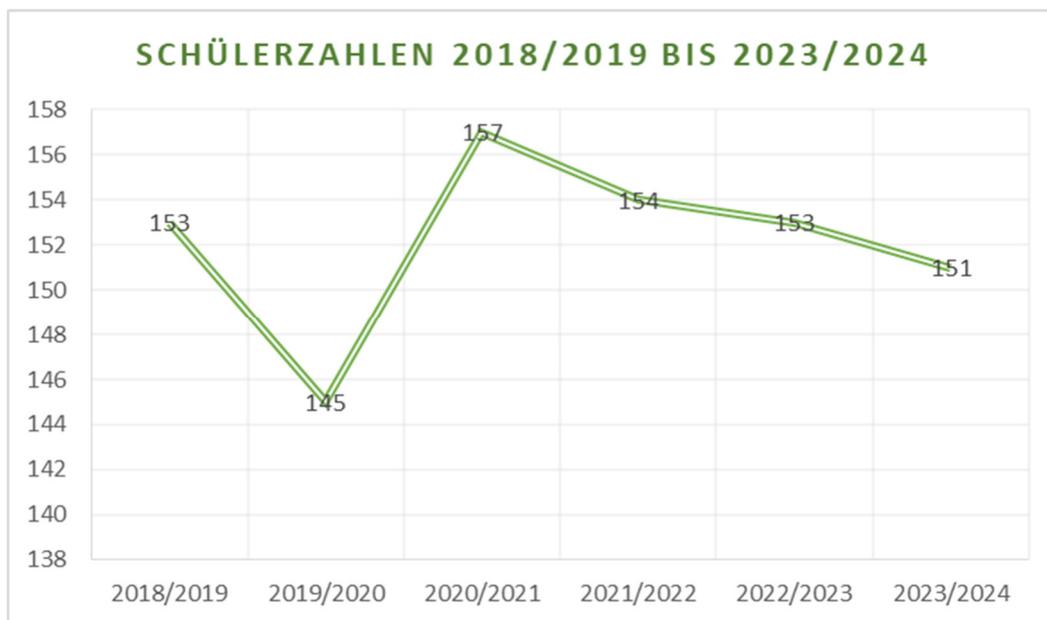
Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre, daran schließt sich eine Detailansicht der Entwicklung im Zeitraum der Jahre 2018 bis 2024 an.

#### 2.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Die Höchstwerte an Schülerinnen und Schüler erreichte die Schule in den Jahren 2001/2002, 2002/2003 und 2020/2021 mit 157 Kindern. Der niedrigste Wert lag im Schuljahr 2007/2008 mit nur noch 113 Kindern. Der Mittelwert der letzten 22 Jahre beträgt 141,5 Schülerinnen und Schüler.



2.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre



Die Schülerzahlen an der Grundschule in Essenheim sind in den letzten 5 Jahren auf- und abgestiegen. Im Schuljahr 2019/2020 fällt die Schülerzahl auf 145 Kindern, ein Schuljahr später steigt sie auf 157 Kinder.

2.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäude der Grundschule in Essenheim ist zweistöckig in den Hang gebaut. Es erweckt daher vom Eingang betrachtet zunächst den Eindruck der Einstöckigkeit, verfügt aber über ein darunterliegendes volles Geschoss.

Die Schule verfügt über die übliche Ausstattung einer zweizügigen Grundschule. Neben 9 Allgemeinen Unterrichtsräumen, die eine Grundfläche von 16 bis 70 qm haben, gibt es einen Mehrzweckraum und eine Bücherei. Sie verfügt über keine eigene Schulturnhalle, der Sportunterricht findet in der fußläufig erreichbaren Mehrzweckhalle der Ortsgemeinde Essenheim statt.

Die räumliche Ausstattung stellt sich wie folgt dar:

Anzahl	Art	Fläche	Stockwerk
1	Bücherei	60,43	UG
1	Mehrzweckraum	60,91	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	59,95	UG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	60,18	UG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	16,40	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	65,01	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	64,29	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	64,69	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum/Aula	72,82	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	60,01	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	60,08	EG

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

1	Küche	33,33	UG
1	Teeküche	3,69	EG
1	Hausmeister	26,66	EG
1	Sonstiger Raum	40,72	UG
1	Sonstiger Raum	25,56	UG
1	Schulleitung	18,27	EG
1	Sekretariat	15,92	EG

### 2.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine zweizügige Grundschule eine angemessene Nutzfläche von 790 qm bis 880 qm vor. Die Grundschule Essenheim verfügt über eine Nutzfläche von 1.030 qm.

Grundsätzlich ist die Grundschule in Essenheim bezüglich der räumlichen Ausstattung für eine zweizügige Grundschule gut aufgestellt. Unberücksichtigt ist der räumliche Bedarf für die sich an den Unterricht anschließende Betreuende Grundschule. Näheres findet sich unter den Ausführungen 2.4 Betreuungsangebot am Nachmittag.

### 2.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Zurzeit besuchen 36 Kinder mit Migrationshintergrund die Grundschule Essenheim, das sind 24 %.

### 2.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Grundschule Essenheim wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 15:00 Uhr am Nachmittag. Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Essenheim, welche die Betreuung in Anspruch nehmen, hat sich seit 2010 von ca. 40 % auf nunmehr konstante 60-63 % gesteigert. Die Zahlen bewegen sich zwischen 59 und 95 Kindern. Überdeutlich ist der Anstieg der Essenskinder, hier ist eine Verdopplung von maximal 41 Kindern auf bis zu 89 Kinder täglich zu verzeichnen. Der Anstieg der Kinderzahlen sowie des Anteils der Essenskinder und die Zunahme bei der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten bis zur maximalen Betreuungszeit von 15:00 Uhr erforderte eine Anpassung der Personalausstattung.

Die räumliche Ausstattung der Grundschule Essenheim bildet diesen Bedarf nicht vollständig ab. Insbesondere ist eine Verbesserung hinsichtlich der „Mensa“ geboten. Aktuell erfolgt die Inanspruchnahme des Mittagessens in drei kleinen Räumen im Untergeschoss mit einer nicht adäquaten Küchenausstattung.

Entwicklung der Betreuenden Grundschule im Zeitraum 2013 – 2024

Schuljahr	Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil %	Essenkinder				
				Mo	Di	Mi	Do	Fr
2013/14	59	0	43%	37	41	37	43	31
2014/15	61	2	47%	44	44	43	44	36
2015/16	73	12	54%	56	55	58	59	43
2016/17	83	10	58%	73	68	70	70	52
2017/18	78	-5	57%	64	64	70	65	50
2018/19	92	14	60%	74	83	86	75	62
2019/20	89	-3	61%	71	77	81	71	56
2020/21	91	2	65%	73	78	80	79	59
2021/22	83	-8	54%	57	71	72	73	52
2022/23	92	9	60%	68	77	80	80	59
2023/24	95	3	63%	78	87	89	88	63
2024/25	77	-12	57%	61	69	70	69	53

## 2.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahren zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

### 2.5.1. Neue Baugebiete

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer vom Land vorgegebenen Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen.

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

Im Einzugsbereich der Grundschule Essenheim werden in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und nicht immer konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Essenheim	Wann	Anzahl WE	2,5 Bewohner je WE		
				5%	Viertel
Raiffeisengelände	2024-2026	40	100	5	1,25
Neue Mitte	2024-2025	14	35	2	0,44
Auf der Käferleimenkaut	offen	50			
Sanierung Zehnthof/Neubau MFH	2024-2025	14	35	2	0,44
Innenentwicklung	offen	10	25	1	0,31

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt es sich wie folgt dar:

Essenheim	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Raiffeisengelände	1,25	1,25	1,25			
Neue Mitte	0,44	0,44				
Sanierung Zehnthof/Neubau MFH	0,44	0,44				
Innenentwicklung	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31	0,31
Zusätzliche Schülerinnen und Schüler	3	3	2	1	1	1

Die Bebauung „Auf der Käferleimenkaut“ bleibt zunächst unberücksichtigt, da kein konkreter Zeitraum bekannt ist.

### 2.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eingeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Ebenso wird untersucht, wie viele Kinder von außerhalb auf der Schule aufgenommen wurden. Dies kann mehrere Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben.

### 2.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vergangenen Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden. Nachfolgend eine Darstellung der zu erwartenden Einschulungsjahrgänge in den kommenden Jahren:

Essenheim	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Meldedaten	32	36	35	31	23	15
zzgl. Neubaugebiete	3	3	2	1	1	1
Aus- und Einpendler	0	0	0	0	0	0
Gesamt	35	39	37	32	24	16

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 2.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Essenheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	30					
Abweichung	-5					

### 2.5.5. Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schüler aus Neubaugebieten und dem Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Essenheim</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1.Klasse	30	2	39	2	37	2	32	2	24	1	16	1
2.Klasse	33	2	30	2	39	2	37	2	32	2	24	1
3.Klasse	43	2	33	2	30	2	39	2	37	2	32	2
4.Klasse	36	2	43	2	33	2	30	2	39	2	37	2
Summe	142	8	145	8	139	8	138	8	132	7	109	6

Die Prognose stellt getrennt nach Schuljahr dar, wie viele Kinder welcher Klassenstufe die Schule voraussichtlich besuchen werden.

Im Schuljahr 2025/26 wird ein Höchstwert erreicht. Die Zweizügigkeit der Schule wird jedoch nicht überschritten.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen vorhanden sind.

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	30	2	48	18
2. Klasse	40	2	48	8
3. Klasse	33	2	48	15
4. Klasse	48	2	48	0
Gesamt	151	8	192	41

Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	30	2	48	18
2. Klasse	33	2	48	15
3. Klasse	43	2	48	5
4. Klasse	36	2	48	12
Gesamt	142	8	192	50

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	39	2	48	9
2. Klasse	30	2	48	18
3. Klasse	33	2	48	15
4. Klasse	43	2	48	5
Gesamt	145	8	192	47

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	37	2	48	11
2. Klasse	39	2	48	9
3. Klasse	30	2	48	18
4. Klasse	33	2	48	15
Gesamt	139	8	192	53

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	32	2	48	16
2. Klasse	37	2	48	11
3. Klasse	39	2	48	9
4. Klasse	30	2	48	18
Gesamt	138	8	192	54

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	24	1	48	24
2. Klasse	32	2	48	16
3. Klasse	37	2	48	11
4. Klasse	39	2	48	9
Gesamt	132	7	192	60

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	16	1	48	32
2. Klasse	24	1	48	24
3. Klasse	32	2	48	16
4. Klasse	37	2	48	11
Gesamt	109	6	192	83

## 2.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

### 2.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Die räumliche Ausstattung ist allein mit Blick auf die Zügigkeit der Schule und der Aussicht, dass sich diese trotz ausgewiesener Baugebiete nicht verändert, ausreichend. Hier sind keine Erweiterungsmaßnahmen erforderlich. Bauliche Veränderungen/Erweiterungen sind mit Blick auf den Betreuungsbedarf im Anschluss an das Schulende und dem ab 2026 schrittweise eingeführten Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern geboten.

### 2.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

Mit Verweis auf die Ausführungen unter 1.5 in der Einleitung des Schulentwicklungsplans ist auch in der Grundschule Essenheim davon auszugehen, dass der Bedarf an einem Betreuungsangebot im Anschluss an das Schulende mindestens gleichbleibt bzw. mit Einführung des Rechtsanspruchs ansteigt. Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Angebotsform bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

## 2.7. Fazit für die Grundschule in Essenheim

Die Grundschule in Essenheim ist für den schulischen Bedarf räumlich gut aufgestellt.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Eine Verbesserung der räumlichen Situation der Betreuenden Grundschule insbesondere bezüglich der Essensituation wäre mit Blick auf die Umsetzung des Ganztagsanspruches wünschenswert. Die Räume, in welchen das Mittagessen ausgegeben wird, sind von Größe und Ausstattung der KÜcheneinrichtung nicht optimal. Der An- und Ausbau einer Mensa soll in den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

3. Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim
  - 3.1. Schüleranzahlentwicklung an der Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim
    - 3.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 3.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 3.2. Räumliche Kapazitäten
    - 3.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 3.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 3.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 3.5. Schülerzahlenprognose
    - 3.5.1. Neue Baugebiete
    - 3.5.2. Pendlerverhalten
    - 3.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 3.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 3.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 3.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 3.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 3.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27
  - 3.7. Fazit für die Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim

**Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim**

**Am Bandweidenweg 3, 55270 Klein-Winternheim**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl in der Ortsgemeinde Klein-Winternheim 3.902.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024

	Anzahl	Anteil
<b>Schüler:</b>	172	
<b>Klassen:</b>	8	
<b>Klassengröße ø:</b>	21,5	
<b>Migrationshintergrund:</b>	42	34 %
<b>Betreuende Grundschule:</b>	98	57 %

### 3.1. Schülerzahlenentwicklung an der Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim

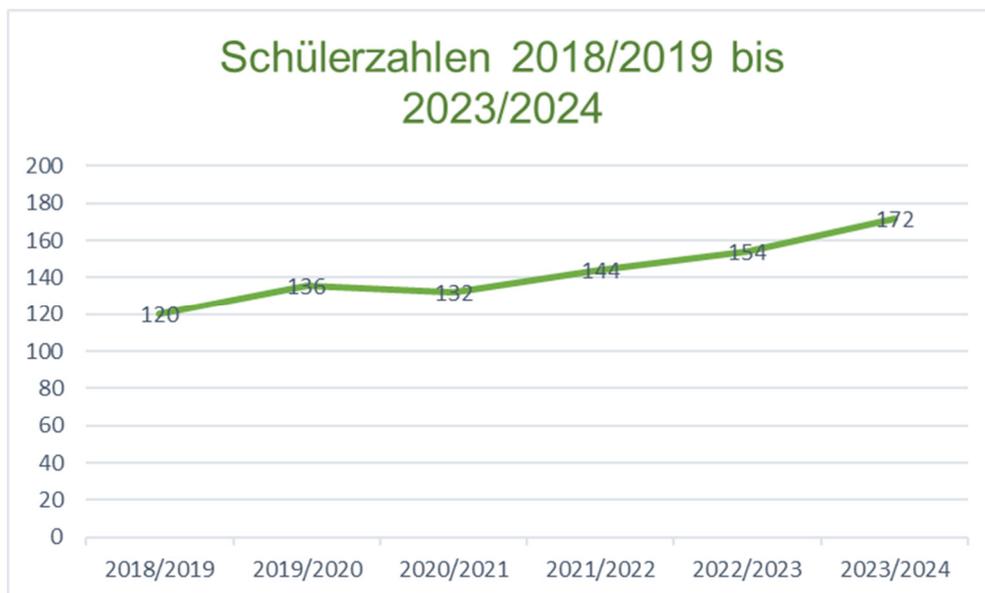
Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre, daran schließt sich eine Detailansicht der Entwicklung im Zeitraum der Jahre 2018 bis 2024 an.

#### 3.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Den Höchstwert an Schülerinnen und Schülern erreichte die Grundschule in Klein-Winternheim im Jahre 2001/2002 mit 186 Kindern. Der niedrigste Wert lag im Schuljahr 2012/2013 mit nur noch 119 Schülerinnen und Schülern.



3.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre



Die Schülerzahlen an der Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim sind in den letzten 5 Jahren wieder angestiegen, nachdem im Schuljahr 2012/2013 ein Tiefstwert in Höhe von 119 Schülern und Schülerinnen erreicht wurde.

3.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäude der Paul-Klee-Grundschule ist von der räumlichen Ausstattung auf eine zweizügige Grundschule ausgelegt. Im Erdgeschoss befinden sich mehrere Allgemeine Unterrichtsräume, die Verwaltung, das Lehrerzimmer, ein Mehrzweckraum sowie die Sanitärräume. Im Obergeschoss befindet sich drei weitere Allgemeine Unterrichtsräume sowie ein Aufenthalts- und Speiseraum. In den Jahren 2017-2018 erfolgte ein Ausbau des Obergeschosses, um den räumlichen Bedürfnissen für die Betreuende Grundschule gerecht zu werden. Die Paul-Klee-Grundschule verfügt über keine eigene Schulturnhalle, der Sportunterricht findet in der direkt an das Schulgebäude angrenzende Mehrzweckhalle der Ortsgemeinde Klein-Winternheim statt.

Die räumliche Ausstattung sieht im Einzelnen wie folgt aus:

Anzahl	Art	Fläche	Stockwerk
1	Werkstatt	27,11	UG
1	Mehrzweckraum/Aula	73,99	EG
1	Lehrerzimmer	33,00	EG
1	Aufenthaltsraum	29,91	OG
1	Speiseraum	119,67	OG
1	Besprechungsraum	16,42	EG
1	Schulleitung	19,82	EG
1	Kopierraum	9,95	EG

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

1	Sekretariat	13,93	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	57,45	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	57,87	EG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	69,64	EG & OG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	59,33	EG & OG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	58,15	EG & OG
1	Bücherei	45,57	OG
1	Werkraum	48,96	OG
1	Sanitätsraum	27,29	EG

### 3.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine zweizügige Grundschule eine angemessene Nutzfläche von 790 qm bis 880 qm vor. Die Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim verfügt über eine Nutzfläche von 1.127 qm. Grundsätzlich ist die Paul-Klee-Grundschule Klein-Winternheim bezüglich der räumlichen Ausstattung für eine zweizügige Grundschule und der derzeitigen Auslastung der Betreuenden Grundschule ausreichend aufgestellt.

### 3.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt derzeit bei 42 Kindern, insgesamt 34 %

### 3.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Paul-Klee-Grundschule wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 15:00 Uhr am Nachmittag. Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Seit dem Schuljahr 2022/23 wird aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Hortplätzen in der Kindertagesstätte der Ortsgemeinde Klein-Winternheim (15 Plätze – aber Spannungsfeld Vorrang Rechtsanspruch Kita) die Betreuende Grundschule auf eine Betreuungszeit bis maximal 16:00 Uhr ausgeweitet. Der Bedarf der Eltern ist durch Vorlage einer Arbeitgeberbescheinigung nachzuweisen. Bei einer ausreichenden Zahl an Betreuungskindern und unter der Voraussetzung, dass die personelle Ausstattung ausreichend ist, wird eine Betreuung bis 16:00 Uhr angeboten.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Paul-Klee-Grundschule, welche die Betreuung in Anspruch nehmen, hat sich seit 2010 von ca. 40 % auf nunmehr konstante 50 – 53% gesteigert. Die Zahlen bewegen sich zwischen 54 und 99 Kindern. Überdeutlich ist der Anstieg der EssensKinder, hier ist nahezu eine Verdopplung von maximal 32 Kindern auf bis zu 67 Kinder täglich zu verzeichnen. Besonders bemerkenswert ist die Steigerung von Schuljahr 2022/23 auf das Schuljahr 2023/24 um bis zu 15 Kinder täglich. Auch zum Schuljahr 2024/25 zeichnet sich bei den Anmeldungen wieder ein Sprung nach oben ab.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Der Anstieg der Kinderzahlen sowie des Anteils der Essenskinder und die Zunahme bei der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten bis zur maximalen Betreuungszeit von 15:00 Uhr erforderte eine Anpassung der Personalausstattung.

Entwicklung der Betreuenden Grundschule im Zeitraum 2013 – 2024

Schuljahr	Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %	Essenkinder				
				Mo	Di	Mi	Do	Fr
2013/14	54	0	39%	34	32	33	34	30
2014/15	59	5	45%	38	41	39	45	39
2015/16	62	3	46%	31	32	35	36	33
2016/17	69	7	51%	40	48	48	46	37
2017/18	68	-1	55%	35	36	35	35	30
2018/19	70	2	51%	40	42	40	40	33
2019/20	63	-7	46%	35	38	37	37	28
2020/21	62	-1	47%	37	38	38	36	27
2021/22	68	6	47%	48	45	43	45	35
2022/23	84	16	53%	49	52	52	51	47
2023/24	98	14	57%	62	67	67	66	57
2024/25	114	16	62%	68	75	75	73	63

### 3.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahren zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

#### 3.5.1. Neue Baugebiete

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die daraus resultierende Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer vom Land vorgegeben Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen.

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

Im Einzugsbereich der Paul-Klee-Grundschule werden in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

<b>Klein-Winternheim</b>					
	<b>Wann</b>	<b>Anzahl WE</b>	<b>2,5 Bewohner je WE</b>		
				5%	Viertel
Am Bäcker Garten	2024-2027	70	175	9	2,19
Östlich der Kreuzstraße	2023-2026	20	50	3	0,63
Am Wingertsweg	2023-2026	37	93	5	1,16
Ortsmitte entlang der Hauptstraße	2024-2025	23	58	3	0,72
Innenentwicklung		25	63	3	0,78

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt sich dies wie folgt dar:

<b>Klein-Winternheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Am Bäcker Garten	2,19	2,19	2,19	2,19		
Östlich der Kreuzstraße	0,63	0,63	0,63			
Am Wingertsweg	1,16	1,16	1,16			
Ortsmitte entlang der Hauptstraße	0,72	0,72				
Innenentwicklung	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Zusätzliche Schüler:innen	6	6	5	3	1	1

### 3.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eingeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Ebenso wird untersucht, wie viele Kinder von außerhalb auf der Schule aufgenommen wurden. Dies kann mehrere Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben.

Laut Rückmeldung der Schule sind keine Zu- und Auspendler bekannt.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 3.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vorgenannten Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden.

<b>Klein-Winternheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Meldedaten	47	36	42	35	31	24
zzgl. Neubaugebiete	6	6	5	3	1	1
Aus- und Einpendler	0	0	0	0	0	0
Gesamt	53	42	47	38	32	25

### 3.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Klein-Winternheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	45					
Abweichung	-8					

### 3.5.5. Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schülern aus Neubaugebieten und einem möglichen Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Klein- Winternheim</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1. Klasse	45	2	42	2	47	2	38	2	32	2	25	2
2. Klasse	51	3	45	2	42	2	47	2	38	2	32	2
3. Klasse	54	3	51	3	45	2	42	2	47	2	38	2
4. Klasse	51	3	54	3	51	3	45	2	42	2	47	2
Summe	201	11	192	10	185	9	172	8	159	8	142	8

Die Prognose stellt getrennt nach Schuljahren dar, wie viele Kinder welcher Klassenstufe die Schule besuchen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen vorhanden sind.

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	45	2	48	3
2. Klasse	48	2	48	0
3. Klasse	45	2	48	3
4. Klasse	34	2	48	14
<b>Gesamt</b>	<b>172</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>20</b>

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	45	2	48	3
2. Klasse	51	3	48	-3
3. Klasse	54	3	48	-6
4. Klasse	51	3	48	-3
<b>Gesamt</b>	<b>201</b>	<b>11</b>	<b>192</b>	<b>-9</b>

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	42	2	48	6
2. Klasse	45	2	48	3
3. Klasse	51	3	48	-3
4. Klasse	54	3	48	-6
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>10</b>	<b>192</b>	<b>0</b>

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	47	2	48	1
2. Klasse	42	2	48	6
3. Klasse	45	2	48	3
4. Klasse	51	3	48	-3
<b>Gesamt</b>	<b>185</b>	<b>9</b>	<b>192</b>	<b>7</b>

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	38	2	48	10
2. Klasse	47	2	48	1
3. Klasse	42	2	48	6
4. Klasse	45	2	48	3
Gesamt	172	8	192	20

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	32	2	48	16
2. Klasse	38	2	48	10
3. Klasse	47	2	48	1
4. Klasse	42	2	48	6
Gesamt	159	8	192	33

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	25	2	48	23
2. Klasse	32	2	48	16
3. Klasse	38	2	48	10
4. Klasse	47	2	48	1
Gesamt	142	8	192	50

Ab dem Schuljahr 2024/25 bis zum Schuljahr 2026/27 sind – wenn die statistische Prognose Neubaugebiete eintritt - Höchstwerte mit teilweiser Dreizügigkeit zu erwarten. Mit dem Einschulungsjahrgang 2026/27 tritt bei den zu erwartenden kommenden Einschulungsjahrgängen in den Folgejahren eine deutliche Entspannung ein.

### 3.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

#### 3.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Grundsätzlich ist das räumliche Angebot ausreichend, auch können vorübergehende Dreizügigkeiten in einzelnen Jahrgängen durch das Auflösen von Funktionsräumen im bestehenden Gebäude aufgefangen werden. Eine durchgängige Dreizügigkeit wäre im Gebäude nicht abzudecken. Der räumliche Bedarf für die Betreuende Grundschule (siehe 3.6.2) wäre durch den vorhandenen Raumbestand möglicherweise nicht mehr vollständig abzudecken.

### 3.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

Mit Verweis auf die Ausführungen unter 1.5 in der Einleitung des Schulentwicklungsplans ist auch in der Paul-Klee-Grundschule davon auszugehen, dass der Bedarf an einem Betreuungsangebot im Anschluss an das Schulende mindestens gleichbleibt bzw. mit Einführung des Rechtsanspruchs ansteigt. Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Angebotsform bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

### 3.7. Fazit für die Paul-Klee-Grundschule in Klein-Winternheim

Grundsätzlich ist das räumliche Angebot für eine zweizügige Grundschule ausreichend, auch können mit der Auflösung von Funktionsräumen vorübergehende Dreizügigkeiten im bestehenden Gebäude aufgefangen werden.

Nicht abzubilden sind gegebenenfalls der Raumbedarf mit Einführung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen. Eine Erweiterung um zwei Räume mit dem langfristigen Bedarf zur Deckung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern könnte wünschenswert sein und soll in den Maßnahmenkatalog des GaFöG aufgenommen werden und wurde entsprechend angemeldet.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

4. Burgschule Nieder-Olm
  - 4.1. Schülerzahlenentwicklung an der Burgschule Nieder-Olm
    - 4.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 4.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre
  - 4.2. Räumliche Kapazitäten
    - 4.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 4.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 4.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 4.5. Schülerzahlenprognose
    - 4.5.1. Neue Baugebiete
    - 4.5.2. Pendlerverhalten
    - 4.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 4.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 4.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 4.6. Maßnahme und Ausblick
    - 4.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 4.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 4.7. Fazit für die Burgschule Nieder-Olm

**Burgschule Nieder-Olm**  
**Burgstraße 8, 55268 Nieder-Olm**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Nieder-Olm 10.847.

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahr 2023/2024

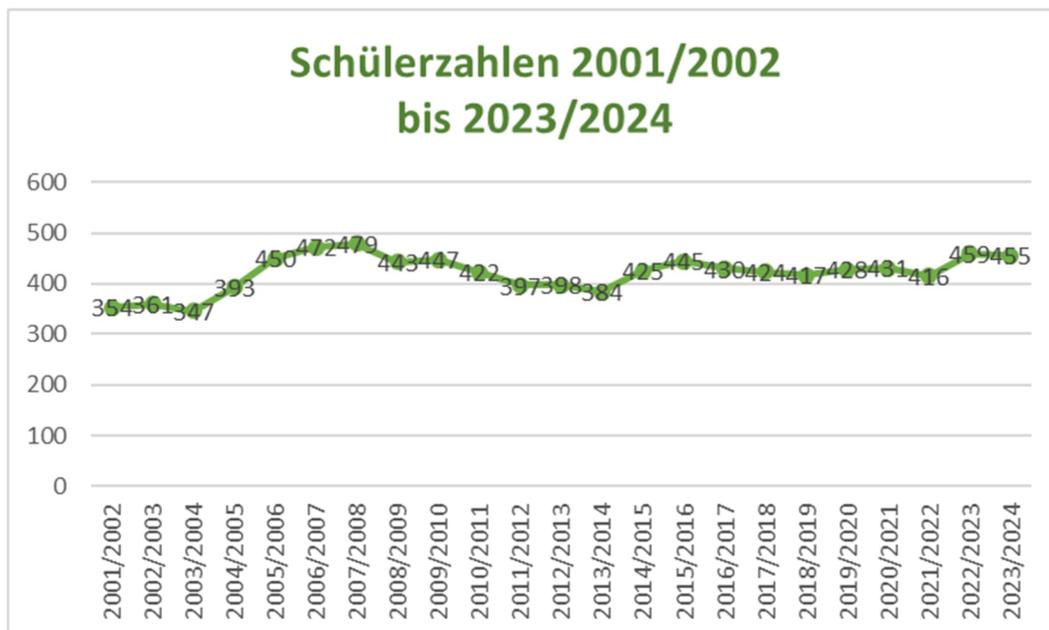
	Anzahl	Anteil
<b>Schüler:</b>	459	
<b>Klassen:</b>	21	
<b>Klassengröße ø:</b>	20,86	
<b>Migrationshintergrund:</b>	137	30,11 %
<b>Betreuende Grundschule:</b>	138	30%
<b>Ganztagsschüler:</b>	137	30%

#### 4.1. Schülerzahlenentwicklung an der Burgschule Nieder-Olm

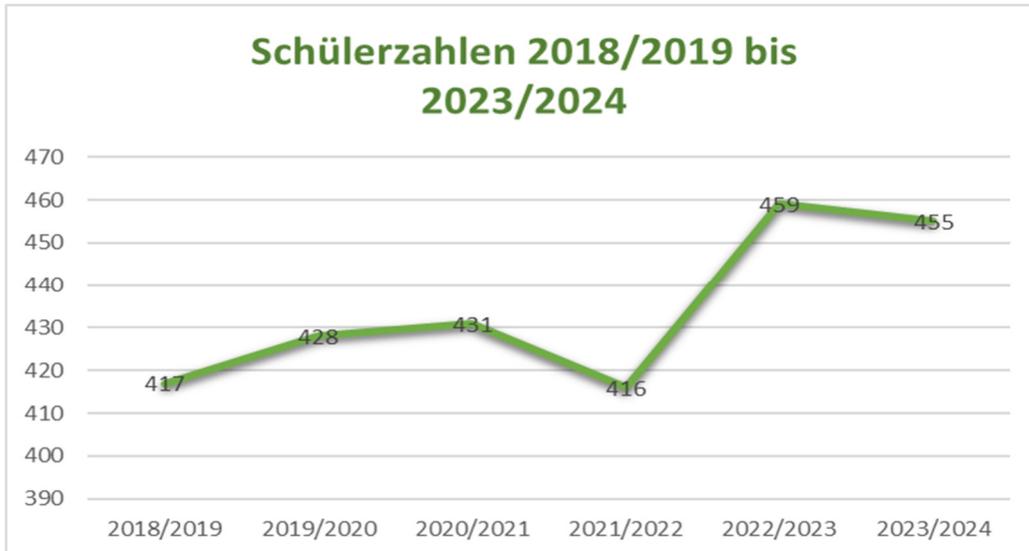
Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre, daran schließt sich eine Detailansicht der Entwicklung im Zeitraum der Jahre von 2018 – 2024 an.

##### 4.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Den Höchstwert an Schülerinnen und Schülern erreichte die Schule in dem Schuljahr 2007/2008 mit 479 Schülerinnen und Schülern. Im Jahr 2001/2002 besuchten insgesamt 354 Schülerinnen und Schüler die Burgschule Nieder-Olm. Innerhalb der Jahre war der Wert an Schülerinnen und Schülern immer wieder Schwankungen unterlegen.



4.1.2. Schülerzahlen der letzten 5 Jahre



4.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäudeensemble der Burgschule Nieder-Olm besteht aus dem L-förmigen Hauptgebäude, dem Nebengebäude mit Mensa und kleineren Räumen, der Turnhalle und den sanitären Anlagen.

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen der Schule 20 Allgemeine Unterrichtsräume, zwei Werkräume und weitere sonstige Räume zu Verfügung.

Mit Einführung der Ganztagschule in Angebotsform wurde die Schule um das Nebengebäude, welches die Mensa und kleinere Räume, die für die Betreuende Grundschule und Differenzierungsunterricht vorgesehen sind, erweitert.

Die Werkräume im Untergeschoss werden für die Betreuende Grundschule Team 1 genutzt.

Seit 2022 wurden für die Unterbringung der Betreuenden Grundschule Team 2 Räume in unmittelbarer Nähe zur Schule (Bahnhofstraße 1) angemietet.

<b>Hauptgebäude</b>			
<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Fläche</b>	<b>Stockwerk</b>
1	Aula	133,49	UG
1	Medienraum	71,34	UG
1	Musikraum	25,15	UG
1	Werkraum	42,35	UG
1	Werkraum	50,21	UG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	73,00	EG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	75,00	EG
4	Allgemeiner Unterrichtsraum	66,01	OG 1
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	73,36	OG 1
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	15,56	OG 1
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	66,09	OG 2
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	65,93	OG 2
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	101,19	OG 2
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	73,32	OG 2

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

1	Allgemeiner Unterrichtsraum	75,02	OG 2
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	74,99	OG 2
1	Instrumentenlager	16,28	UG
1	Materiallager	11,95	UG
1	Lehrmittelraum	18,52	OG 1
1	Gruppenraum	22,34	UG
1	Gruppenraum	34,28	UG
1	Gruppenraum	36,06	UG
1	Lehrerzimmer	42,04	EG
1	Lehrerzimmer	33,92	EG
2	Gruppenraum	22,10	OG 1
1	Gruppenraum	33,67	OG 1
1	Küche	32,58	UG
1	Werkstatt	22,21	UG
1	Büro Leitung	20,88	EG
1	Büro Sozialarbeit	25,08	EG
1	Büro Stellvertretung	22,34	EG
1	Förderraum	32,70	EG
1	Hausmeister	14,41	EG
1	Sekretariat	21,25	EG

<b>Mensa</b>			
<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Fläche</b>	<b>Stockwerk</b>
1	Gruppenraum	40,82	EG
1	Gruppenraum	48,06	OG
1	Speisesaal	108,72	OG
1	Küche	31,34	OG

<b>Turnhalle</b>			
<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Fläche</b>	<b>Stockwerk</b>
1	Halle	138,32	UG
1	Halle	5,71	UG
1	Halle	287,52	EG
1	Pausenraum	13,19	UG
1	Regieraum	8,96	UG
1	Regieraum	9,21	EG

### 4.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine fünfzügige Grundschule, die Ganztagschule ist, eine angemessene Nutzfläche von 2.020 – 2.500 qm vor. Angaben für eine sechszügige Grundschule sind nicht vorgesehen. Die Burgschule Nieder-Olm verfügt über eine Nutzfläche von 2.954 qm. Grundsätzlich ist die Burgschule Nieder-Olm bezüglich der räumlichen Ausstattung für eine fünfzügige Grundschule ausreichend aufgestellt. Hinzu kommt eine Schulturnhalle mit einer Nutzfläche von 731 qm. Eine durchgängige Sechszügigkeit bilden die räumlichen Gegebenheiten nicht ab.

### 4.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt mit 134 Kindern bei 30,11 %.

### 4.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Burgschule Nieder-Olm wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 14:30 Uhr am Nachmittag (da gleichzeitig Ganztagschule in Angebotsform). Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Seit dem Schuljahr 2013/14 ist die Burgschule Nieder-Olm Ganztagschule in Angebotsform.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Burgschule, welche die Betreuende Grundschule in Anspruch nehmen, hat sich seit 2013 von ca. 16 % auf nunmehr konstante 30% gesteigert. Die Zahlen bewegen sich zwischen 61 und 138 Kindern. Überdeutlich ist der Anstieg der Essenskinder, nahezu 100 Kinder nehmen von Montag bis Donnerstag am Essensangebot teil. Zum Schuljahr 2024/25 sind die derzeitigen Anmeldezahlen nochmals angestiegen. Es ist nicht auszuschließen, dass nicht allen Aufnahmewünschen entsprochen werden kann. Die Vergabe der Plätze erfolgt dann nach der satzungsgemäß vorgegebenen Prioritätenliste.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Burgschule, welche die Ganztagschule in Angebotsform besuchen, hat sich von 23% auf 30% gesteigert, deutlich weniger ansteigend als bei der Betreuenden Grundschule. Die absoluten Zahlen bewegen sich hier zwischen 89 – 137 Kinder. Diese Kinder nehmen alle am Mittagessen teil. Die Ganztagschule findet von montags bis donnerstags statt, an den Freitagen besteht die Möglichkeit, die Betreuende Grundschule zu besuchen.

Insgesamt werden an den Standorten Burgschule und in der Bahnhofstraße bis zu 237 Kinder täglich mit einem Mittagessen versorgt.

Der Druck auf die Betreuende Grundschule ist groß. Hier zeigt sich deutlich, dass viele Eltern die Flexibilität der Betreuenden Grundschule dem verbindlichen Modell „Ganztagschule in Angebotsform“ vorziehen.

Neben diesen Angeboten gibt es in der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Nieder-Olm insgesamt 60 Hortplätze, die neben Kindern aus der Stadt Nieder-Olm grundsätzlich auch Kindern aus andere Gemeinden offensteht.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Entwicklung der Betreuenden Grundschule und Ganztagschule im Zeitraum 2013 - 2024

Schuljahr	Betreuende Grundschule					Ganztagschule			Anteil in % GTS+B GS			
	Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %	Essenkinder						Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %
				Mo	Di	Mi	Do	Fr				
2013/14	61		16%	29	29	30	28	18	89	0	23%	39%
2014/15	64	3	15%	36	34	30	36	23	122	33	29%	44%
2015/16	85	21	19%	44	38	47	47	40	118	-4	27%	46%
2016/17	94	9	22%	48	49	55	54	38	134	16	31%	53%
2017/18	115	21	27%	63	63	66	69	40	121	-13	29%	56%
2018/19	104	-11	25%	46	50	49	49	27	136	15	33%	58%
2019/20	105	1	25%	55	51	57	51	26	143	7	33%	58%
2020/21	100	-5	23%	66	62	69	66	30	156	13	36%	59%
2021/22	98	-2	24%	68	69	77	77	35	132	-24	32%	55%
2022/23	131	33	29%	92	95	102	102	50	139	7	30%	59%
2023/24	138	7	30%	100	96	99	96	44	137	-2	30%	60%
2024/25	175	37	36%	130	130	128	127	59	143	6	29%	65%

### 4.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahren zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

#### 4.5.1. Neue Baugebiete

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die daraus resultierende Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer vom Land vorgegebenen Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen.

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Im Einzugsbereich der Burgschule Nieder-Olm werden in den kommenden Jahren voraussichtlich

Folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und nicht immer konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Nieder-Olm	Wann	Anzahl WE	2,5 Bewohner je WE		
			5%		Viertel
Raiffeisengelände	ab 2024	<sup>3</sup> 70	175	9	2,19
Östlich Platanenstraße 2. Änderung	2024-2025	12	30	2	0,38
Östlich Platanenstraße 3. Änderung	offen	8			
Östlich Platanenstraße - II	offen	16			
Neubaugebiet	offen	200			
Neubaugebiet Tinyhaus 1-2 Personen	2029-2030	150			
Innenentwicklung		75	188	9	2,34

Die Baugebiete, deren Umsetzung offen ist, bleiben zunächst unberücksichtigt. Bezüglich des Formats der Tinyhäuser ist nicht davon auszugehen, dass deren Errichtung spürbare Auswirkungen auf die Gruppe der Grundschul Kinder hat.

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt sich dies wie folgt dar:

Nieder-Olm	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Raiffeisengelände	2,19	2,19	2,19			
Östlich Platanenstraße 2. Änderung	0,38	0,38				
Innenentwicklung	2,34	2,34	2,34	2,34	2,34	2,34
Zusätzliche Schülerinnen und Schüler	5	5	5	3	3	3

### 4.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eingeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Ebenso wird untersucht, wie viele Kinder von außerhalb auf der Schule aufgenommen wurden. Dies kann unterschiedliche Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben. Laut Rückmeldung der Schule besuchen aktuell insgesamt 5 Kinder von außerhalb die Burgschule.

<sup>3</sup> Wohneinheiten für Zielgruppen ohne Grundschul Kinder blieben unberücksichtigt

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 4.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vorgenannten Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden.

Hierbei handelt es sich um eine Darstellung der neu einzuschulenden Erstklässler im jeweiligen Schuljahr:

<b>Nieder-Olm</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Melddaten	131	105	103	106	101	98
zzgl. Neubaugebiete	5	5	5	3	3	3
Aus- und Einpendler	1	1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>137</b>	<b>111</b>	<b>109</b>	<b>110</b>	<b>105</b>	<b>102</b>

### 4.5.4 Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Nieder-Olm</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	125					
Abweichung	-12					

### 4.5.5 Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schülern aus Neubaugebieten und einem möglichen Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Nieder-Olm</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1.Klasse	125	6	111	5	109	5	110	5	105	5	102	5
2.Klasse	127	6	125	6	111	5	109	5	110	5	105	5
3.Klasse	137	6	127	6	125	6	111	5	109	5	110	5
4.Klasse	112	5	137	6	127	6	125	6	111	5	109	5
<b>Summe</b>	<b>501</b>	<b>23</b>	<b>500</b>	<b>23</b>	<b>471</b>	<b>22</b>	<b>454</b>	<b>21</b>	<b>434</b>	<b>20</b>	<b>426</b>	<b>20</b>

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen von vorhanden sind, bzw. wie stark die Belegungsquote ist.

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	121	5	120	-1
2. Klasse	131	6	120	-11
3. Klasse	106	5	120	14
4. Klasse	101	5	120	19
Gesamt	459	21	480	21

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	125	6	120	-5
2. Klasse	127	6	120	-7
3. Klasse	137	6	120	-17
4. Klasse	112	5	120	8
Gesamt	501	23	480	-21

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	111	5	120	9
2. Klasse	125	6	120	-5
3. Klasse	127	6	120	-7
4. Klasse	137	6	120	-17
Gesamt	500	23	480	-20

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	109	5	120	11
2. Klasse	111	5	120	9
3. Klasse	125	6	120	-5
4. Klasse	127	6	120	-7
Gesamt	471	22	480	9

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	110	5	120	10
2. Klasse	109	5	120	11
3. Klasse	111	5	120	9
4. Klasse	125	6	120	-5
Gesamt	454	21	480	26

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	105	5	120	15
2. Klasse	110	5	120	10
3. Klasse	109	5	120	11
4. Klasse	111	5	120	9
Gesamt	434	20	480	46

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	102	5	120	18
2. Klasse	105	5	120	15
3. Klasse	110	5	120	10
4. Klasse	109	5	120	11
Gesamt	426	20	480	54

Die Schülerzahlenentwicklung in der Burgschule Nieder-Olm ist in den kommenden Jahren starken Schwankungen unterworfen und herausfordernd.

Die Burgschule Nieder-Olm deckt räumlich eine durchgängige Fünfüzigkeit ab.

Die Schuljahre 2024/25, 2025/26 und 2026/27 weisen Spitzen aus, die – sofern die Entwicklung der Baugebiete und der hierauf basierend statistisch ermittelte Zuzug von Grundschulkindern eintritt - nicht mehr durch den Raumbestand aufgefangen werden können.

Dies wäre im Raumbestand nur durch Auflösung des letzten Multifunktionsraumes (Film- und Feierraum im UG) sowie die Auslagerung der Betreuenden Grundschule (im UG) und Umbaumaßnahmen (Entfernung von Wänden) möglich. Die Schule hat aktuell keinen räumlichen Spielraum, eine alternative Unterbringung der sich im Untergeschoß befindlichen Betreuenden Grundschule Team 1 außerhalb der Schule ist lediglich durch das weitere Anmieten von Räumlichkeiten zu realisieren. Geeignete Objekte – wie die Bahnhofstraße 1 in Nieder-Olm in unmittelbarer Nähe zur Burgschule – sind aktuell nicht vorhanden.

Die tatsächlichen und zu erwartenden sechszügigen Jahrgänge sind daher nur mit einer Ergänzung durch modulare Schulraumsysteme aufzufangen.

Ab dem Schuljahr 2026/27 tritt eine Entspannung bezüglich der Stärke der Einschulungsjahrgänge ein.

### 4.6. Maßnahmen und Ausblick

#### 4.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Das vorhandene Gelände der Burgschule Nieder-Olm lässt nur schwierig bauliche Erweiterungen zu. Auch die Aufstockung bestehender Nebengebäude (sanitäre Anlagen) ist keine Option.

Mit Blick auf die vorübergehenden Spitzen aber auch die Frage des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung wurde den Anliegern der Burgstraße für den Fall der Veräußerung der Immobilien ein Kaufinteresse der Verbandsgemeinde Nieder-Olm signalisiert. Ein Anlieger hat ein Angebot mit einer nicht angemessenen Preisvorstellung unterbreitet.

Zum Auffangen der starken Jahrgänge und der 6-Zügigkeit in mehreren Jahrgängen werden ab dem Schuljahr 2024/25 zwei modulare Schulräume auf dem Parkplatz am Juhubu-Haus errichtet.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses der Verbandsgemeinde Nieder-Olm und somit auch zur Burgschule ist der gemeinsame Erwerb einer Immobilie durch die Verbandsgemeinde und Stadt Nieder-Olm geplant. In diesem Zusammenhang wird geprüft, inwieweit hier Räume geschaffen und genutzt werden können.

#### 4.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

Der Bedarf an Plätzen in der Betreuenden Grundschule und auch die Zahl der Ganztagschülerinnen und -schüler wird allein aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen, aber auch gegebenenfalls im Zusammenhang mit dem Rechtsanspruch deutlich ansteigen. Ungeachtet der räumlichen Kapazitäten der Betreuenden Grundschule ist die Mensa für die Anzahl von Mittagessen (dieses wird von den Ganztagschülerinnen und -schülern und Kindern der Betreuenden Grundschule Team 1 gemeinsam eingenommen), nicht ausreichend. Hier müsste evtl. mit einem weiteren Schichtbetrieb gerechnet werden. Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Angebotsform (Entlastung der Burgschule Nieder-Olm durch Einpendler) bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

### 4.7. Fazit für die Burgschule in Nieder-Olm

Die Schulgemeinschaft und der Schulträger stehen in den kommenden Schuljahren vor Herausforderungen. Die vorübergehende Entwicklung der Schülerzahlen, die dadurch bedingte Raumnot, modulare Lösungen und auch die Entwicklung des Betreuungsbedarfs erfordern von allen Beteiligten flexible und kreative Lösungen. Eine Auflösung der modularen Schulsysteme für die Unterbringung von Klassen zeichnet sich ab. Mindestens die Anmietung der Räume in der Bahnhofstraße 1 für das Angebot der Betreuenden Grundschule wird langfristig erforderlich sein je nach Auslastung der Ganztagschule und der Betreuung. Mit Einführung des Rechtsanspruches ist gegebenenfalls noch zusätzlicher Raumbedarf gegeben. Zusätzlich zu den Räumlichkeiten für Unterricht und Betreuung ist die Raumsituation für das Lehrerkollegium inklusive Mitarbeitende in der Ganztagschule beengt und nicht optimal. Die Erweiterung für Betreuungsräume soll in den

## **Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030**

Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagsschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

- 5. Grundschule Ober-Olm
  - 5.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Ober-Olm
    - 5.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 5.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 5.2. Räumliche Kapazitäten
    - 5.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 5.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 5.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 5.5. Schülerzahlenprognose
    - 5.5.1. Neue Baugebiete
    - 5.5.2. Pendlerverhalten
    - 5.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 5.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 5.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 5.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 5.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 5.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27
  - 5.7. Fazit für die Grundschule Ober-Olm

**Grundschule Ober-Olm**

**Schulstraße 4, 55270 Ober-Olm**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl der Ortsgemeinde Ober-Olm 4.869.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024

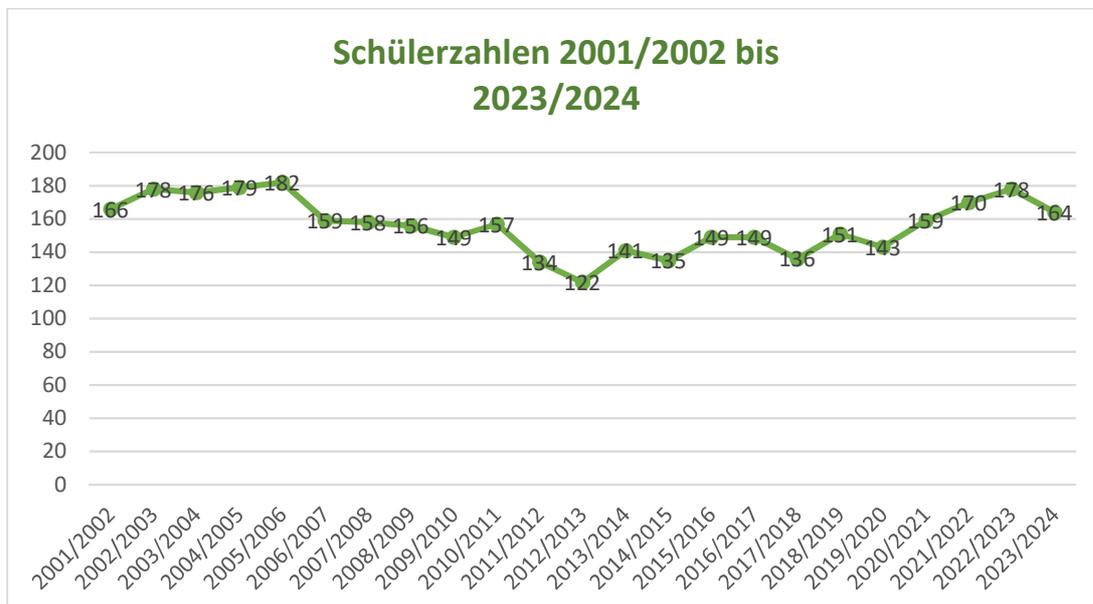
	Anzahl	Anteil
<b>Schüler</b>	163	
<b>Klassen:</b>	8	
<b>Klassengröße ø:</b>	20,3	
<b>Migrationshintergrund:</b>	56	34 %
<b>Betreuende Grundschule:</b>	94	57 %

### 5.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Ober-Olm

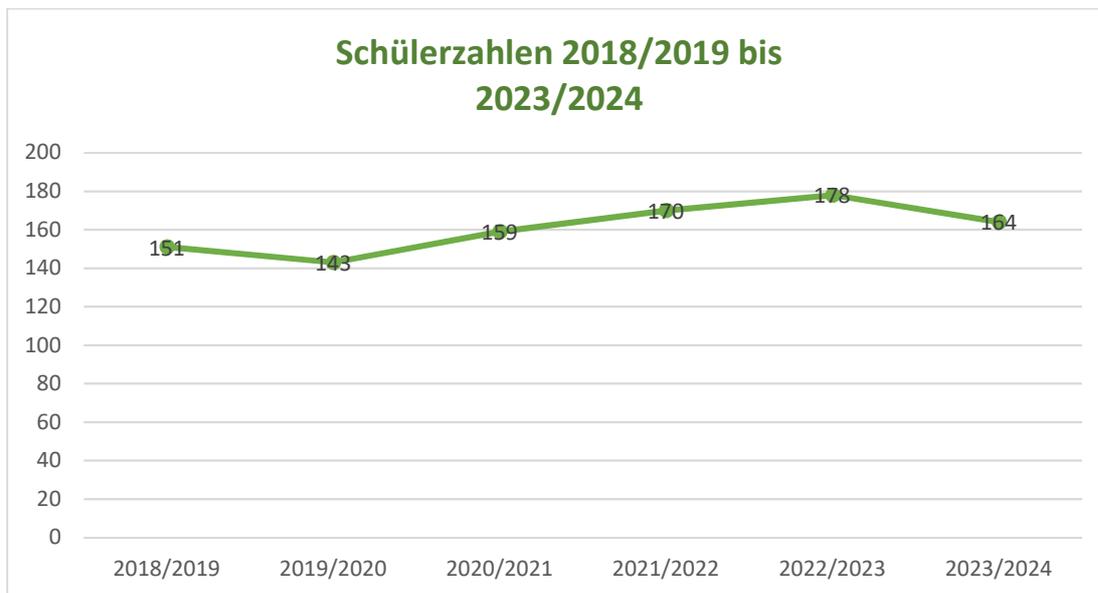
Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre, daran schließt sich eine Detailansicht der Entwicklung im Zeitraum der Jahre von 2018 – 2024 an.

#### 5.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Den Höchstwert an Schülerinnen und Schülern erreichte die Grundschule in Ober-Olm im Jahre 2005/2006 mit 182 Kindern. Der niedrigste Wert lag im Schuljahr 2012/2013 mit nur noch 122 Kindern.



5.1.2. Schülerzahlentwicklung der letzten 5 Jahre



Die Schülerzahlen an der Grundschule in Ober-Olm sind in den letzten 5 Jahren wieder gestiegen, nachdem sie vor 11 Jahren, im Schuljahr 2012/2013, einen Tiefstwert erreicht hatten. In diesem Jahr liegt die Schülerzahl bei 165 Schülerinnen und Schülern. Insgesamt sind die Schülerzahlen über die letzten 22 Jahre relativ stabil.

5.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäude der Grundschule in Ober-Olm wurde als eine zweizügige Schule ausgeführt, die Räume sind auf das Untergeschoss, das Erdgeschoss und das erste Stockwerk verteilt.

Neben 8 Allgemeinen Unterrichtsräumen gibt es noch einen Mehrzweckraum (Eulennest), eine Bibliothek, einen Werkraum und eine Küche, die gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule eingerichtet und genutzt wird. Zusätzlich stehen (mit Kostenbeteiligung) Räume in der Alten Schule für die Betreuende Grundschule zur Verfügung.

Die Grundschule verfügt über eine eigene Schulturnhalle.

Die räumliche Ausstattung sieht im Einzelnen wie folgt aus:

Anzahl	Art	Fläche	Stockwerk
1	Werkraum	23,84	UG
1	Küche - KVHS	33,99	UG
1	Bibliothek	69,76	UG
1	Abstellraum	15,70	UG
1	Mehrzweckraum	125,25	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	66,38	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	71,81	EG
1	Materialraum	19,53	EG
1	Lehrerzimmer	31,49	EG

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

1	Büro Leitung	19,84	EG
1	Sekretariat	27,03	EG
1	Hausmeister	17,66	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	62,35	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	63,94	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	62,81	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	63,72	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	65,94	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	71,47	OG
2	Materialraum	19,73	OG
1	Nebenraum	17,20	OG

### 5.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine zweizügige Grundschule eine angemessene Nutzfläche von 790 qm bis 880 qm vor. Die Grundschule Ober-Olm verfügt im Schulgebäude (ohne die angemieteten Nebengebäude für die Betreuende Grundschule) über eine Nutzfläche von 1.027 qm. Hinzu kommt die Schulturnhalle mit einer Nutzfläche von 485 qm. Grundsätzlich ist Grundschule Ober-Olm bezüglich der räumlichen Ausstattung für eine zweizügige Grundschule ausreichend aufgestellt. Die Ausstattung deckt nicht den räumlichen Bedarf für die Betreuende Grundschule ab.

### 5.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt mit 56 Kindern bei 34,14%.

### 5.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Grundschule Ober-Olm wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 15:00 Uhr am Nachmittag. Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Seit dem Schuljahr 2023/24 wird aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Hortplätzen in den Kindertagesstätten der Ortsgemeinde Ober-Olm (25 Plätze – aber Spannungsfeld Vorrang Rechtsanspruch Kita) die Betreuende Grundschule auf eine Betreuungszeit bis maximal 16:00 Uhr ausgeweitet. Der Bedarf der Eltern ist durch Vorlage einer Arbeitgeberbescheinigung nachzuweisen. Bei einer ausreichenden Zahl an Betreuungskindern und unter der Voraussetzung, dass die personelle Ausstattung ausreichend ist, wird eine Betreuung bis 16:00 Uhr angeboten.

Der Anteil der Schüler und Schülerinnen der Grundschule Ober-Olm, welche die Betreuung in Anspruch nehmen, hat sich seit 2010 von ca. 38 % auf 45 % eingependelt, im Schuljahr 2023/24 ist der Anteil auf 57 % angestiegen. Die Zahlen bewegen sich zwischen 53 und 94 Kindern.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Überdeutlich ist der Anstieg der Essenskinder, hier ist mehr als eine Verdopplung von maximal 40 Kindern auf bis zu 82 Kinder täglich zu verzeichnen.

Besonders bemerkenswert ist die Steigerung von Schuljahr 2022/23 auf das Schuljahr 2023/24 um bis zu 16 Kinder täglich. Der Anstieg der Kinderzahlen sowie des Anteils der Essenskinder und die Zunahme bei der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten bis zur maximalen Betreuungszeit von 15:00 Uhr erforderte eine Anpassung der Personalausstattung.

Zum Schuljahr 2015/16 konnte mit der Ortsgemeinde Ober-Olm eine Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung der Räumlichkeiten der Alten Schule, welche an die Schule angrenzt und über den Schulhof zugänglich ist, getroffen werden. Die Betreuung findet seither dort statt. Während der Pandemie wurde die Nutzung um die Räume im Dachgeschoss erweitert, dies ist auch nach der Pandemie aufgrund der stark gestiegenen Kinderzahlen erforderlich. Hierfür entstehen monatliche Mietaufwendungen. Die o.g. Nutzung der Räume im Erdgeschoss ist über eine Beteiligung an den Sanierungskosten in 2015 abgegolten.

Entwicklung der Zahlen der Betreuenden Grundschule im Zeitraum 2013-2024

Schuljahr	Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %	Essenskinder				
				Mo	Di	Mi	Do	Fr
2013/14	53		38%	27	28	40	36	17
2014/15	56	3	41%	30	39	37	42	18
2015/16	63	7	42%	34	44	40	53	24
2016/17	60	-3	40%	37	47	41	48	29
2017/18	68	8	50%	40	49	47	54	37
2018/19	68	0	48%	48	50	51	57	44
2019/20	72	4	50%	48	51	53	58	45
2020/21	73	1	45%	46	51	53	55	41
2021/22	78	5	46%	55	55	58	59	48
2022/23	83	5	47%	64	71	69	73	53
2023/24	94	11	57%	80	81	82	79	60
2024/25	92	-2	54%	78	81	80	79	59

### 5.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahren zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 5.5.1. Neue Baugebiete

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die daraus resultierende Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer vom Land vorgegeben Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

Im Einzugsbereich der Grundschule Ober-Olm werden in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Ober-Olm	Wann	Anzahl WE	2,5 Bewohner je WE		
				5%	Viertel
Westlich vom Rosengarten	2025-2027	55	138	7	1,72
Draiser Straße	2024-2026	16	40	2	0,50
Schwarze Hecke Kreiswohnungsgesellschaft	2024-2026	6	15	1	0,19
Pfannenstiel Teil VI	offen	100			
Pfannenstiel Teil VII	offen	130			
Feldstraße	offen	18			
Innenentwicklung		30	75	4	0,94

Die Baugebiete, deren Umsetzung offen ist, bleiben zunächst unberücksichtigt.

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt es sich wie folgt dar:

Ober-Olm	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Westlich vom Rosengarten		1,72	1,72	1,72		
Draiser Straße	0,50	0,50	0,50			
Schwarze Hecke Kreiswohnungsgesellschaft	0,19	0,19	0,19			
Innenentwicklung	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94
Zusätzliche Schüler:innen	2	4	4	3	1	1

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 5.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eingeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Ebenso wird untersucht, wie viele Kinder von außerhalb auf der Schule aufgenommen wurden. Dies kann unterschiedliche Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben.

### 5.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vorgenannten Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden. Nachfolgend eine Darstellung der zu erwartenden Einschulungsjahrgänge in den kommenden Jahren:

<b>Ober-Olm</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Melddaten	43	45	44	48	42	40
zzgl. Neubaugebiete	2	4	4	3	1	1
Aus- und Einpendler	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>43</b>	<b>41</b>

### 5.5.4 Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Ober-Olm</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	40					
Abweichung	-5					

### 5.5.5 Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schülern aus Neubaugebieten und einem möglichen Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Ober-Olm</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1.Klasse	40	2	49	3	48	2	51	3	43	2	41	2
2.Klasse	39	2	40	2	49	3	48	2	51	3	43	2
3.Klasse	46	2	39	2	40	2	49	3	48	2	51	3
4.Klasse	42	2	46	2	39	2	40	2	49	3	48	2
<b>Summe</b>	<b>167</b>	<b>8</b>	<b>174</b>	<b>9</b>	<b>176</b>	<b>9</b>	<b>188</b>	<b>10</b>	<b>191</b>	<b>10</b>	<b>183</b>	<b>9</b>

Die Prognose stellt getrennt nach Schuljahren dar, wie viele Kinder, welcher Klassenstufe die Schule besuchen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen vorhanden sind.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	37	2	48	11
2. Klasse	44	2	48	4
3. Klasse	40	2	48	8
4. Klasse	42	2	48	6
<b>Gesamt</b>	<b>163</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>29</b>

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	40	2	48	8
2. Klasse	39	2	48	9
3. Klasse	46	2	48	2
4. Klasse	42	2	48	6
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>8</b>	<b>192</b>	<b>25</b>

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	49	3	48	-1
2. Klasse	40	2	48	8
3. Klasse	39	2	48	9
4. Klasse	46	2	48	2
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>9</b>	<b>192</b>	<b>18</b>

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	48	2	48	0
2. Klasse	49	3	48	-1
3. Klasse	40	2	48	8
4. Klasse	39	2	48	9
<b>Gesamt</b>	<b>176</b>	<b>9</b>	<b>192</b>	<b>16</b>

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	51	3	48	-3
2. Klasse	48	2	48	0
3. Klasse	49	3	48	-1
4. Klasse	40	2	48	8
Gesamt	188	10	192	4

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	43	2	48	5
2. Klasse	51	3	48	-3
3. Klasse	48	2	48	0
4. Klasse	49	3	48	-1
Gesamt	191	10	192	1

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	41	2	48	7
2. Klasse	43	2	48	5
3. Klasse	51	3	48	-3
4. Klasse	48	2	48	0
Gesamt	183	9	192	9

Ab dem Schuljahr 2025/26 bis zum Schuljahr 2029/30 ist – wenn die statistische Prognose Neubaugebiete eintritt – in einzelnen Jahrgangsstufen eine Dreizügigkeit zu erwarten. Die Zahlen „kratzen“ immer knapp am Teiler 48. Mit dem Einschulungsjahrgang 2028/29 tritt wieder eine Entspannung ein bei den Einschulungsjahrgängen ein.

### 5.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

#### 5.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Vorübergehende Dreizügigkeiten in einzelnen Jahrgängen können im bestehenden Gebäude durch das Auflösen von Funktionsräumen aufgefangen werden. Eine durchgängige Dreizügigkeit wäre im Gebäude nicht abzudecken. Mit Blick auf das Ganztagsförderungsgesetz wird mittel- bis langfristig die Notwendigkeit für eine räumliche Erweiterung der Grundschule gesehen, dies insbesondere mit Blick auf die Entwicklung der Schülerzahlen, der Entwicklung der Betreuenden Grundschule und deren derzeitiger Unterbringung.

5.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

Mit Verweis auf die Ausführungen unter 1.5 in der Einleitung des Schulentwicklungsplans ist auch in der Grundschule Ober-Olm davon auszugehen, dass der Bedarf an einem Betreuungsangebot im Anschluss an das Schulende mindestens gleichbleibt bzw. mit Einführung des Rechtsanspruchs ansteigt.

Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Angebotsform bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

5.7. Fazit für die Grundschule Ober-Olm

Grundsätzlich ist das räumliche Angebot für eine zweizügige Grundschule ausreichend, auch können mit der Auflösung von Funktionsräumen vorübergehende Dreizügigkeiten im bestehenden Gebäude aufgefangen werden.

Herausfordernd ist, dass bestimmte Jahrgänge knapp vor der Dreizügigkeit stehen. Diese Spitzen in der Schülerzahl werden neben der Frage, in welchen Räumen die Klassen untergebracht werden, auch Auswirkungen auf die Zahl der Betreuungskinder und die dortigen räumlichen Kapazitäten haben. Auf Dauer wäre es wünschenswert, die Situation hinsichtlich der räumlichen Unterbringung und Voraussetzungen für die Betreuende Grundschule durch bauliche Erweiterung zu verbessern. Die Erweiterung soll in den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde dort entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch hier statt auf bauliche Alternativen auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

6. Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim
  - 6.1. Schülerzahlentwicklung an der Adam-Elsheimer-Grundschule in Stackeden-Elsheim
    - 6.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre
    - 6.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre
  - 6.2. Räumliche Kapazitäten
    - 6.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie
  - 6.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
  - 6.4. Betreuungsangebot am Nachmittag
  - 6.5. Schülerzahlenprognose
    - 6.5.1. Neue Baugebiete
    - 6.5.2. Pendlerverhalten
    - 6.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge
    - 6.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren
    - 6.5.5. Schülerzahlenprognose
  - 6.6. Maßnahmenplanung und Ausblick
    - 6.6.1. Erweiterungsmaßnahmen
    - 6.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27
  - 6.7. Fazit für die Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim

**Adam-Elsheimer- Grundschule Stackeden-Elsheim**

**Rupt-sur-Moselle-Straße 3, 55271 Stackeden-Elsheim**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl in der Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim 5.148, in Jugenheim 1.789 (gesamt 6.937).

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024

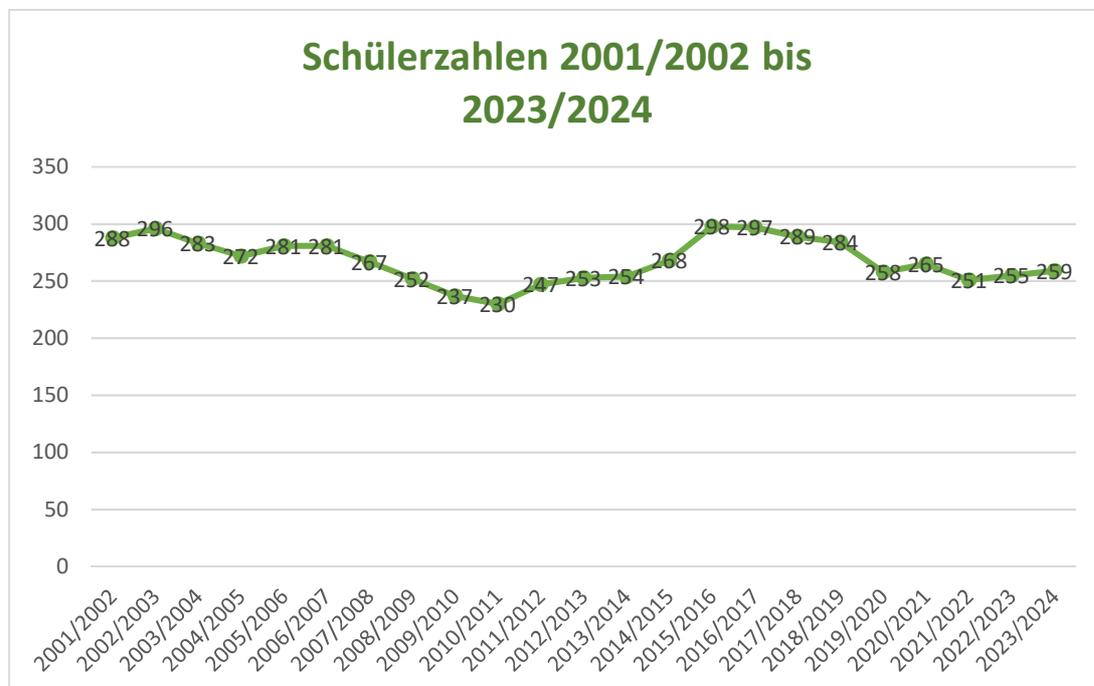
	Anzahl	Anteil
<b>Schüler:</b>	260	
<b>Klassen:</b>	13	
<b>Klassengröße ø:</b>	20	
<b>Migrationshintergrund:</b>	39	15 %
<b>Betreuende Grundschule:</b>	72	28 %
<b>Ganztagschüler:</b>	91	35 %

### 6.1. Schülerzahlenentwicklung an der Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim

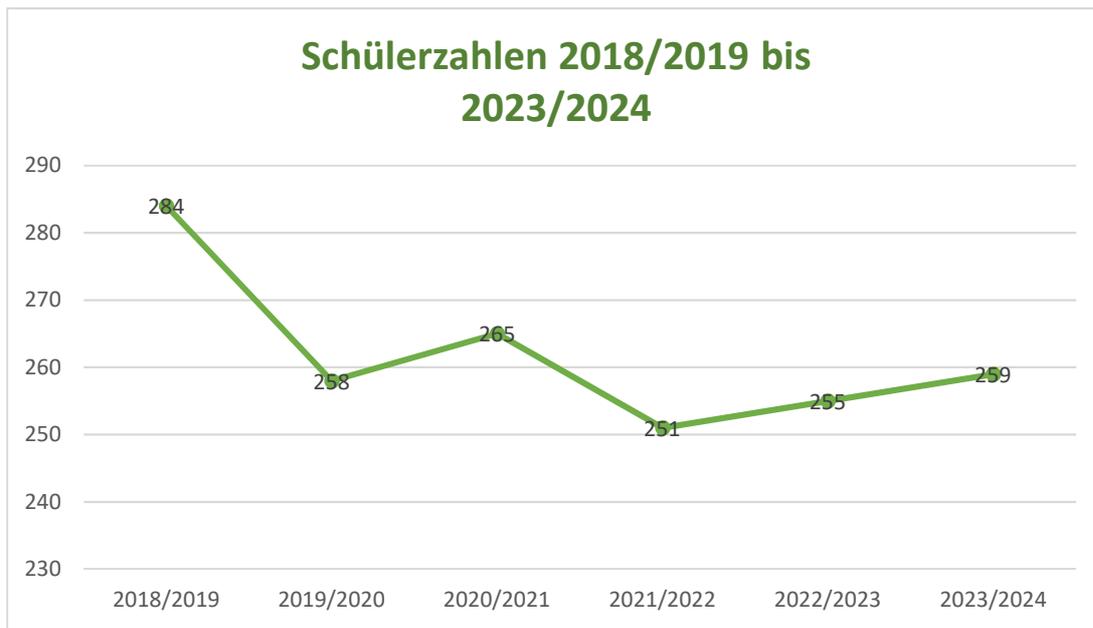
Zunächst erfolgt ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre, daran schließt sich eine Detailansicht der Entwicklung im Zeitraum der Jahre 2018 bis 2024 an.

#### 6.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Den Höchstwert an Schülerinnen und Schülern erreichte die Grundschule in Stackeden-Elsheim im Jahr 2015/2016 mit 298 Kindern. Der niedrigste Wert lag im Schuljahr 2010/2011 mit nur noch 230 Kindern.



6.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre



Die Schülerzahlen an der Grundschule in Stackeden-Elsheim sind in den letzten 5 Jahren auf- und abgestiegen. Im Schuljahr 2021/2022 fällt die Schülerzahl auf 251.

6.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäude der Adam-Elsheimer-Grundschule in Stackeden-Elsheim ist zweistöckig gebaut. Die Adam-Elsheimer-Grundschule in Stackeden-Elsheim verfügt über ein Hauptgebäude, in welchem sich größtenteils Allgemeine Unterrichtsräume befinden. Gegenüberliegend steht ein weiterer großer Gebäudekomplex, in diesem befinden sich Allgemeine Unterrichtsräume, Lehrküche, Werkraum und die Schulturnhalle. Die Verwaltung der Grundschule befindet sich in einem eingeschossigen Gebäude, hier ist auch die Schulbibliothek. Die Mensa ist in einem gesonderten Gebäude angrenzend an die Schulwiese untergebracht.

Die räumliche Ausstattung stellt sich wie folgt dar:

Hauptgebäude			
Anzahl	Art	Fläche	Stockwerk
1	Abstellraum	18,59	EG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	72,07	EG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	75,92	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	18,47	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	71,82	OG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	76,08	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum (Nebenraum)	19,17	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	72,08	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum (Nebenraum)	17,32	OG

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Verwaltungstrakt</b>			
<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Fläche</b>	<b>Stockwerk</b>
1	Bibliothek	44,89	EG
2	Saal	62,29	EG & OG
2	Allgemeiner Unterrichtsraum	76,55	EG
1	Gruppenraum	20,92	EG
1	Büro Leitung	18,27	EG
1	Sekretariat	27,44	EG
1	Lehrerzimmer	7,24	EG
1	Lehrerzimmer	87,79	EG
1	Besprechungszimmer	18,33	EG
1	Hausmeister	8,02	EG
1	Drucker/Medienraum	13,81	EG

<b>Mensa</b>			
<b>Anzahl</b>	<b>Art</b>	<b>Fläche</b>	<b>Stockwerk</b>
1	Abstellraum	4,50	UG
1	Personalraum	8,47	UG
1	Küche	37,28	EG
1	Speisesaal	113,19	EG

### 6.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine dreizügige Grundschule mit Ganztagschule eine angemessene Nutzfläche von 1.230 qm bis 1.570 qm, bei Vierzügigkeit von 1.780 qm bis 2.100 qm vor. Die Adam-Elsheimer-Grundschule verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt ca. 2.095 qm zuzüglich der Schulturnhalle mit einer Nutzfläche von 575 qm.

### 6.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt mit 39 Kindern bei 15%.

### 6.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Adam-Elsheimer-Grundschule wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 14:30 Uhr am Nachmittag (da gleichzeitig Ganztagschule in Angebotsform). Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist die Adam-Elsheimer-Grundschule Ganztagschule in Angebotsform.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Adam-Elsheimer-Grundschule, welche die Betreuende Grundschule in Anspruch nehmen, hat sich seit 2013 von ca. 19 % auf nunmehr konstante 28 % gesteigert.

Die Zahlen bewegen sich zwischen 48 und 72 Kindern. Deutlich ist der Anstieg der Essenskinder, von ehemals 16 – 23 Kindern nehmen zwischen 50 und 60 Kinder der Betreuenden Grundschule von Montag bis Donnerstag am Essensangebot teil.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Adam-Elsheimer-Grundschule, welche die Ganztagschule in Angebotsform in Anspruch nehmen hat sich von 23% auf 30% gesteigert, deutlich weniger ansteigend als bei der Betreuenden Grundschule. Die absoluten Zahlen bewegen sich hier zwischen 91 - 101 Kinder. Diese Kinder nehmen alle am Mittagessen teil. Die Ganztagschule findet von montags bis donnerstags statt, an den Freitagen besteht die Möglichkeit, die Betreuende Grundschule zu besuchen.

Insgesamt werden bis zu 150 Kinder täglich mit einem Mittagessen versorgt.

Der Anteil der Kinder, welche die Betreuende Grundschule besuchen, ist trotz der Ganztagschule im Laufe der Jahre gestiegen und hat sich konstant bei ca. einem Drittel der Schülerinnen und Schüler eingependelt. Viele Eltern schätzen die Flexibilität der Betreuenden Grundschule und ziehen diese dem verbindlichen Modell „Ganztagschule in Angebotsform“ vor.

Zusätzlich gibt es in den Kindertagesstätten der Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim 40 Hortplätze.

Entwicklung der Zahlen der Betreuenden Grundschule und der Ganztagschule im Zeitraum 2013-2024

Schuljahr	Betreuende Grundschule								Ganztagschule			Anteil in % GTS+BGS
	Anzahl	Vergleichen	Anteil in %	Essenskinder					Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %	
				Mo	Di	Mi	Do	Fr				
2013/14	48	0	19%	20	16	23	18	12	84	0	33%	52%
2014/15	64	16	24%	35	37	42	38	20	90	6	34%	57%
2015/16	73	9	24%	41	38	45	39	26	101	11	34%	58%
2016/17	64	-9	22%	36	36	40	34	21	94	-7	32%	53%
2017/18	70	6	24%	44	50	51	46	27	81	-13	28%	52%
2018/19	69	-1	24%	47	51	51	52	33	84	3	30%	54%
2019/20	72	3	28%	47	51	51	48	32	84	0	33%	60%
2020/21	59	-13	22%	41	42	43	41	25	91	7	34%	56%
2021/22	56	-3	22%	35	40	37	37	24	77	-14	31%	53%
2022/23	68	12	27%	46	54	50	53	33	80	3	31%	58%
2023/24	72	4	28%	53	60	55	51	42	91	11	35%	63%
2024/25	86	14	34%	65	70	65	64	55	87	-4	34%	68%

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 6.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahren zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

#### 6.5.1. Neue Baugebiete

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer von Land vorgegebenen Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen.

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

Im Einzugsbereich der Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim werden in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und nicht immer konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

Jugenheim	Wann	Anzahl WE	2,5 Bewohner je WE		
				5%	Viertel
Franz-Josef-Helferich Haus	2026-2027	50	125	6	1,56
Innenentwicklung		25	63	3	0,78

Stackeden-Elsheim	Wann	Anzahl WE	2,5 Bewohner je WE		
				5%	Viertel
Auf der Schwalbenruh	2022-2023	40	100	5	1,25
Friedhofstraße	2023-2024	64	160	8	2,00
Neubaugebiet	offen	100			
Neubaugebiet	ab 2025	40	100	5	1,25
Innenentwicklung		20	50	3	0,63

Das Neubaugebiet, dessen Umsetzung noch offen ist, wird nicht berücksichtigt.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt sich dies wie folgt dar:

<b>Stadecken- Elsheim/Jugenheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
<b>Jugenheim</b>						
Franz-Josef-Helferich Haus			1,56	1,56		
Innenentwicklung	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
<b>Stadecken-Elsheim</b>						
Auf der Schwalbenruh	1,25					
Friedhofstraße	2,00					
Neubaugebiet		1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Innentwicklung	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63
Zusätzliche Schülerinnen und Schüler	5	3	5	5	3	3

### 6.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eingeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Ebenso wird untersucht, wie viele Kinder von außerhalb auf der Schule aufgenommen wurden. Dies kann unterschiedliche Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben.

Die Adam-Elsheimer-Grundschule weist aus diesem Grund eine hohe Zahl an einpendelnden Kindern aus, insgesamt 13 Kinder kommen von außerhalb der Gemeinden Jugenheim und Stadecken-Elsheim.

### 6.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vergangenen Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden.

Nachfolgend eine Darstellung der zu erwartenden Einschulungsjahrgänge in den kommenden Jahren:

<b>Stadecken-Elsheim Jugenheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Meldedaten	63	72	72	61	58	59
zzgl. Neubaugebiete	5	3	5	5	3	3
Aus- und Einpendler	3	3	3	3	3	3
Gesamt	71	78	80	69	64	65

### 6.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Stadecken-Elsheim/Jugenheim</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	60					
Abweichung	-11					

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 6.5.5. Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schüler aus Neubaugebieten und dem Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Stadecken- Elsheim</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
<b>Jugendheim</b>	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1.Klasse	60	3	78	4	80	4	69	3	64	3	65	3
2.Klasse	72	3	60	3	78	4	80	4	69	3	64	3
3.Klasse	78	4	72	3	60	3	78	4	80	4	69	3
4.Klasse	67	3	78	4	72	3	60	3	78	4	80	4
Summe	277	13	288	14	290	14	287	14	290	14	277	13

Die Prognose stellt getrennt nach Schuljahren dar, wie viele Kinder welcher Klassenstufe die Schule besuchen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen vorhanden sind.

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	64	3	96	32
2. Klasse	70	4	96	26
3. Klasse	59	3	96	37
4. Klasse	67	3	96	29
Gesamt	260	13	384	124

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	60	3	96	36
2. Klasse	72	3	96	24
3. Klasse	78	4	96	18
4. Klasse	67	3	96	29
Gesamt	277	13	384	107

**Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030**

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	78	4	96	18
2. Klasse	60	3	96	36
3. Klasse	72	3	96	24
4. Klasse	78	4	96	18
<b>Gesamt</b>	<b>288</b>	<b>14</b>	<b>384</b>	<b>96</b>

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	80	4	96	16
2. Klasse	78	4	96	18
3. Klasse	60	3	96	36
4. Klasse	72	3	96	24
<b>Gesamt</b>	<b>290</b>	<b>14</b>	<b>384</b>	<b>94</b>

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	69	3	96	27
2. Klasse	80	4	96	16
3. Klasse	78	4	96	18
4. Klasse	60	3	96	36
<b>Gesamt</b>	<b>287</b>	<b>14</b>	<b>384</b>	<b>97</b>

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	64	3	96	32
2. Klasse	69	3	96	27
3. Klasse	80	4	96	16
4. Klasse	78	4	96	18
<b>Gesamt</b>	<b>290</b>	<b>14</b>	<b>384</b>	<b>94</b>

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	65	3	96	31
2. Klasse	64	3	96	32
3. Klasse	69	3	96	27
4. Klasse	80	4	96	16
<b>Gesamt</b>	<b>277</b>	<b>13</b>	<b>384</b>	<b>107</b>

Ab dem Schuljahr 2025/26 bis zum Schuljahr 2028/29 könnten – wenn die statistische Prognose Neubaugebiete eintritt - teilweise Vierzügigkeit eintreten. Ab dem Schuljahr 2027/28 tritt bei den Einschulungsjahrgängen wieder eine Entspannung ein.

Die Schule verfügt aktuell über 15 Allgemeine Unterrichtsräume, einen Film- und Feierraum, Werkraum, eine Schulküche und über eine Turnhalle. Die Unterbringung von Klassen bzw. der Betreuenden Grundschule könnte über Auflösung bzw. Nutzung von Funktionsräumen vorübergehend aufgefangen werden.

### 6.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

#### 6.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Vierzügigkeiten können im Bestand aufgefangen werden. Erweiterungsmaßnahmen sind aufgrund der Klassenzügigkeiten nicht erforderlich.

#### 6.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27

Es ist zu erwarten, dass der Bedarf an Plätzen in der Betreuenden Grundschule und auch die Zahl der Ganztags Schülerinnen und -schüler aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen mindestens gleichbleibt bzw. mit Einführung des Rechtsanspruchs ansteigt.

Ungeachtet der räumlichen Kapazitäten der Betreuenden Grundschule ist die Mensa für die Anzahl von Mittagessen (dieses wird von den Ganztags Schülerinnen und -schülern und Kindern der Betreuenden Grundschule) gemeinsam eingenommen, möglicherweise nicht ausreichend. Hier wäre gegebenenfalls ein weiterer Schichtbetrieb anzudenken. Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztags Schulen in Angebotsform (Entlastung der Adam-Elsheimer-Grundschule durch Einpendler) bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

### 6.7. Fazit für die Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim

Die Adam-Elsheimer-Grundschule Stackeden-Elsheim ist räumlich gut aufgestellt. Als frühere Hauptschule verfügt sie über großzügige Allgemeine Unterrichtsräumen mit Nebenräumen. Es gibt diverse Funktionsräume, die über das für Grundschule vorgesehene Ausstattungsmaß hinausgehen. Die Anlage ist insgesamt großzügig, sei es der Schulhof oder die große Schulwiese, auf der sich das Mensagebäude befindet. Hier zeichnen sich – auch mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder – keine unlösbaren räumlichen Problemstellungen ab.

**7. Grundschule Zornheim**

**7.1. Schülerzahlentwicklung an der Grundschule Zornheim**

**7.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre**

**7.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre**

**7.2. Räumliche Kapazitäten**

**7.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie**

**7.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund**

**7.4. Betreuungsangebot am Nachmittag**

**7.5. Schülerzahlenprognose**

**7.5.1. Neue Baugebiete**

**7.5.2. Pendlerverhalten**

**7.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge**

**7.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren**

**7.5.5. Schülerzahlenprognose**

**7.6. Maßnahmenplanung und Ausblick**

**7.6.1. Erweiterungsmaßnahmen**

**7.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27**

**7.7. Fazit für die Grundschule in Zornheim**

**Grundschule Zornheim**

**Hahnheimer Straße 16, 55270 Zornheim**



Zum Stichtag 01.02.2024 beträgt die Einwohnerzahl in der Ortsgemeinde Zornheim 4.068, in der Ortsgemeinde Sörngenloch 1.275 gesamt 5.343.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aktuelle Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024

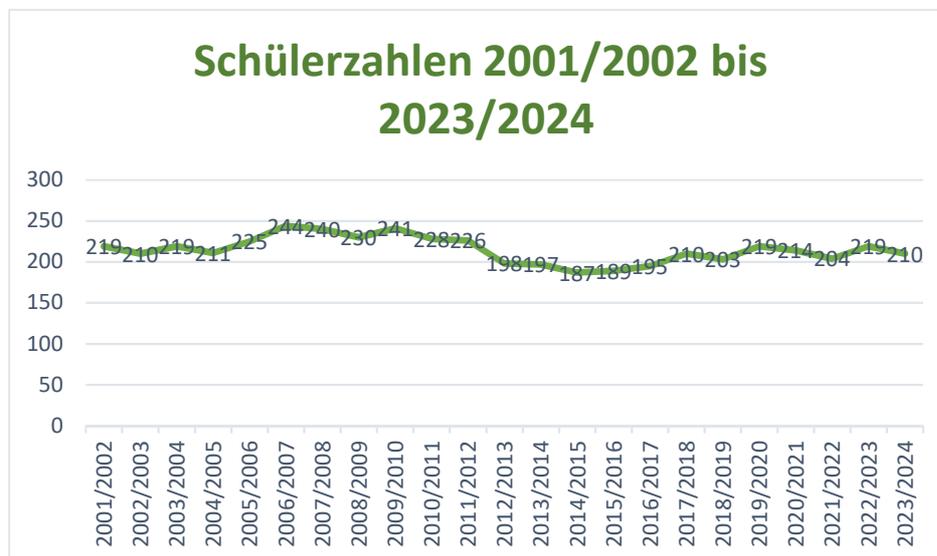
	Anzahl	Anteil
<b>Schüler:</b>	208	
<b>Klassen:</b>	11	
<b>Klassengröße ø:</b>	19,00	
<b>Migrationshintergrund:</b>	35	16%
<b>Betreuende Grundschule:</b>	40	19%
<b>Ganztagschüler:</b>	103	49%

### 7.1. Schülerzahlenentwicklung an der Grundschule Zornheim

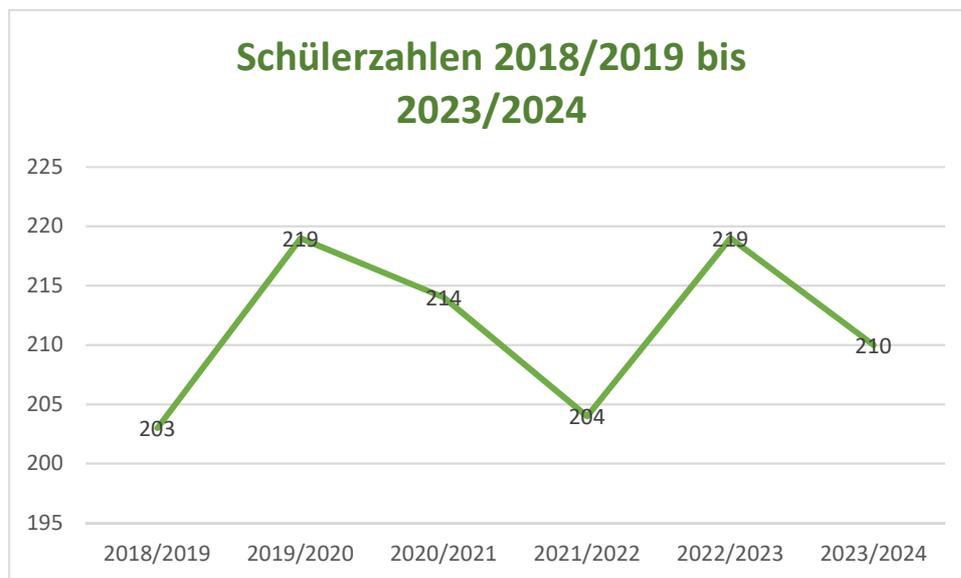
Zunächst ein Rückblick auf die letzten 22 Jahre. Im Anschluss dann eine Detailansicht der Entwicklung von 2018 bis 2024.

#### 7.1.1. Schülerzahlen der letzten 22 Jahre

Den Höchstwert an Schülerinnen und Schüler erreicht die Grundschule Zornheim im Jahr 2006/2007 mit 244 Kindern. Der niedrigste Wert lag im Schuljahr 2014/2015 mit nur noch 189 Kindern.



7.1.2. Schülerzahlenentwicklung der letzten 5 Jahre



Die Schülerzahlen an der Grundschule Zornheim waren in den letzten 5 Jahren Schwankungen unterworfen. Im Schuljahr 2018/2019 fällt die Schülerzahl auf 203 ein Jahr später 2019/2020 steigt sie wieder auf 219 Schülerinnen und Schüler.

7.2. Räumliche Kapazitäten

Das Gebäude der Grundschule in Zornheim ist dreistöckig gebaut. Sie besteht aus einem Hauptgebäude und einem nachträglich errichteten Anbau, in welchem die Mensa und ein Gymnastik-/Mehrzweckraum untergebracht sind. Im Hauptgebäude befinden sich hauptsächlich Allgemeine Unterrichtsräume sowie Verwaltung und Lehrerzimmer. Ergänzt wird das Gebäude durch ein langjähriges Provisorium für die Betreuende Grundschule. Im hinteren Bereich der Schule wurde auf einem durch die Ortsgemeinde Zornheim zur Verfügung gestelltem Grundstück ein modulares Raumsystem errichtet. Die Grundschule Zornheim verfügt über keine eigene Schulturnhalle, der Sportunterricht findet in unmittelbarer Nähe in der Dreifeld-Sporthalle der Ortsgemeinde Zornheim statt.

Die räumliche Ausstattung stellt sich wie folgt dar:

Schulgebäude			
Anzahl	Art	Fläche	Stockwerk
1	Werkraum	20,93	UG
1	Mehrzweckraum	68,72	UG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	55,26	UG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	70,22	UG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	71,53	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	66,53	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	60,37	EG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	65,06	EG
1	Computerraum	20,01	OG

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

1	Allgemeiner Unterrichtsraum	70,31	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	71,53	OG
1	Gymnastikraum	106,57	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum Religion	36,28	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	66,43	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	60,37	OG
1	Allgemeiner Unterrichtsraum	67,17	OG
1	Lagerraum	24,48	OG
1	Lagerraum	18,97	OG
1	Lagerraum	13,08	OG
1	Lehrmittelraum	17,38	OG
1	Spieleraum	13,05	UG
1	Lehrerzimmer	54,51	EG
1	Speiseraum	67,52	EG
2	Aufenthaltsraum	18,06	EG
1	Pausenraum	6,20	OG
1	Werkstatt	16,59	UG
1	Küche	13,09	EG
1	Sekretariat	21,10	EG
1	Schulleiter	22,33	EG
1	Hausmeisterraum	4,95	EG
1	Arztzimmer	16,88	EG

### 7.2.1. Gegenüberstellung Schulbaurichtlinie

Die Schulbaurichtlinie vom 05. Dezember 2023 sieht für eine dreizügige Grundschule mit Ganztagschule eine angemessene Nutzfläche von 1.230 qm bis 1.570 qm vor. Die Grundschule Zornheim verfügt über eine Nutzfläche von insgesamt ca. 1.466 qm.

### 7.3. Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund liegt mit 35 Kindern bei 16 %.

### 7.4. Betreuungsangebot am Nachmittag

In der Grundschule Zornheim wird seit 1991 eine Betreuung am Nachmittag im Rahmen der Betreuenden Grundschule angeboten. Auch hier waren die Betreuungszeiten zunächst bis 13.00 / 13.30 Uhr beschränkt, aufgrund der sich ändernden Bedarfe erfolgte im Laufe der Jahre eine mögliche bedarfsabhängige Ausweitung der Betreuungszeiten vor Schulbeginn bzw. bis 14:30 Uhr am Nachmittag (da gleichzeitig Ganztagschule in Angebotsform). Ein warmes Mittagessen wird angeboten, verpflichtend ist die Inanspruchnahme für Kinder, die länger als 14:00 Uhr betreut werden.

Seit dem Schuljahr 2004/05 ist die Grundschule Zornheim Ganztagschule in Angebotsform.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zornheim, welche die Betreuende Grundschule in Anspruch nehmen, hat sich seit 2013 von ca. 19 % in den Jahren 2017 und 2018 auf 24 % gesteigert, seitdem pendeln sie sich bei ca. 16 – 18 % ein. Die Zahlen bewegen sich zwischen 38 und 48 Kindern. Der Anteil der Essenskinder schwankt zwischen 18 und 22 Kindern täglich. Zum Schuljahr 2024/25 zeichnet sich bei den Anmeldezahlen eine deutliche Steigerung ab.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zornheim, welche die Ganztagschule in Angebotsform in Anspruch nehmen, hat liegt bei stabilen 50 – 54 %. Die absoluten Zahlen bewegen sich hier zwischen 72 - 111 Kindern. Diese Kinder nehmen alle am Mittagessen teil. Die Ganztagschule findet von montags bis donnerstags statt, an den Freitagen besteht ergänzend die Möglichkeit, die Betreuende Grundschule zu besuchen.

Insgesamt werden bis zu 125 Kinder täglich mit einem Mittagessen versorgt.

In der Grundschule Zornheim ist das Verhältnis der Betreuungskinder und Ganztagschulkinder der Ganztagschule ausgewogen und stabil. Hier liegt die Priorität der Eltern bei dem Angebot der Ganztagschule in Angebotsform.

Entwicklung der Betreuenden Grundschule und Ganztagsbetreuung im Zeitraum 2013-2024

Schuljahr	Betreuende Grundschule					Ganztagschule			Anteil in % GTS+BGS			
	Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %	Essenskinder						Anzahl	Vergleich Vorjahr	Anteil in %
				Mo	Di	Mi	Do	Fr				
2013/14	38	0	19%	12	13	17	17	13	89	0	45%	64%
2014/15	41	3	22%	18	16	21	17	11	73	-16	39%	61%
2015/16	40	-1	21%	15	15	19	18	12	82	9	43%	65%
2016/17	45	5	23%	20	21	25	27	13	78	-4	40%	63%
2017/18	48	3	23%	27	28	29	29	14	77	-1	37%	60%
2018/19	48	0	24%	26	24	26	23	15	72	-5	35%	59%
2019/20	45	-3	21%	22	22	22	24	15	85	13	39%	59%
2020/21	35	-10	17%	16	17	19	16	5	104	19	49%	66%
2021/22	29	-6	14%	15	13	16	11	9	111	7	54%	69%
2022/23	36	7	16%	20	22	24	21	12	111	0	51%	67%
2023/24	40	4	19%	22	20	21	18	15	103	-8	49%	68%
2024/25	61	21	28%	32	32	33	33	19	106	3	49%	77%

### 7.5. Schülerzahlenprognose

Kern der Schulentwicklungsplanung ist eine Prognose der Schülerzahlen für die kommenden Jahre. Auf Grundlage der Meldedaten erfolgt eine Auswertung der in den kommenden 6 Jahre zu erwartenden Einschulungsjahrgänge. Bei der Ermittlung der Schülerzahlenprognose sind weitere Faktoren wie neue Baugebiete und ein etwaiges Pendlerverhalten der Schülerinnen und Schüler zu beachten.

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 7.5.1. Neue Baugebiete<sup>3</sup>

Die Ermittlung des Zuzugs neuer Bürgerinnen und Bürger und damit einhergehend auch die daraus resultierende Anzahl weiterer Schülerinnen und Schüler erfolgt aufgrund einer vom Land vorgegeben Berechnung. Das Land bedient sich selbst dieser Formel bei der Genehmigung und Förderung von Schulbaumaßnahmen.

Die Formel lautet:

$$ZU = WE \times 2,5 \times 5 \%$$

ZU = Zusätzliche Grundschülerinnen und Grundschüler

WE = geplante Wohneinheiten

Auf Grundlage der Daten des statistischen Landesamtes wird eine durchschnittliche Bewohnerzahl von 2,5 je Wohneinheit angenommen. Die Zahl der Wohneinheiten wird mit dem Faktor 2,5 multipliziert. Der statistische Grundschüleranteil (Kinder im Alter von 6-10 Jahren) beträgt 5%. Es erfolgt zuletzt eine Teilung durch 4 (4 Schuljahrgänge).

Diese angenommenen Kinder erscheinen dann im Zuge des Baufortschritts nach und nach in den Meldedaten und werden über diese Auswertung ausgewiesen.

Im Einzugsbereich der Grundschule Zornheim werden in den kommenden Jahren voraussichtlich folgende neue Baugebiete entwickelt. Zusätzlich berücksichtigt wird ebenfalls eine mögliche Entwicklung der Innenbereiche, dies mit der Annahme, dass dies zu 50% eintreten wird. Es ist schwierig einzuschätzen, wann welche Zuzüge erfolgen, da die zeitliche Abfolge der Entwicklung der Baugebiete und der Zuzüge nicht festgelegt und konkreten Zeiträumen zugeordnet werden kann.

<b>Zornheim</b>					
<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Anzahl WE</b>	<b>2,5 Bewohner je WE</b>		
				5%	Viertel
Nördlich der Rheinstraße	2024-2025	20	50	3	0,63
Pfortengewann II	2024-2025	62	155	8	1,94
Neubaugebiet	offen	10			
Innenentwicklung		15	38	2	0,47

<b>Sörgenloch</b>					
	<b>Wann</b>	<b>Anzahl WE</b>	<b>2,5 Bewohner je WE</b>		
				5%	Viertel
<b>Wethbach III</b>	offen	60			
Innenentwicklung		5	13	1	0,16

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

Aufgeteilt auf die betreffenden Schuljahre stellt es sich wie folgt dar:

<b>Zornheim/Sörgenloch</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	
<b>Sörgenloch</b>							
Innenentwicklung	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	0,16	
<b>Zornheim</b>							
Nördlich der Rheinstraße	0,63	0,63					
Pfortengewann II	1,94	1,94					
Innentwicklung	0,47	0,47	0,47	0,47	0,47	0,47	
Zusätzliche Schüler:innen	4	4	1	1	1	1	

### 7.5.2. Pendlerverhalten

Beim sogenannten Pendlerverhalten wird untersucht, wie viele Kinder, die ursprünglich für die Einschulung eigeplant waren, die Schule im Schulbezirk nicht besuchen. Die kann mehrere Gründe haben. Hinsichtlich des Besuchs und der Wahl einer Ganztagschule ist die grundsätzliche Schulbezirksregelung aufgehoben. Die Grundschule Zornheim als Schwerpunkt- und Ganztagschule hat einen höheren Anteil an einpendelnden Kinder, aktuell besuchen insgesamt 11 Kinder von außerhalb (nicht Zornheim oder Sörgenloch) die Schule.

### 7.5.3. Prognose der einzuschulenden Jahrgänge

Aus den vergangenen Werten kann nun eine Schülerzahlenprognose für die kommenden Jahre ermittelt werden.

Nachfolgend eine Darstellung der zu erwartenden Einschulungsjahrgänge in den kommenden Jahren:

<b>Zornheim/Sörgenloch</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Melddaten	63	45	47	59	44	37
zzgl. Neubaugebiete	4	4	1	1	1	1
Aus- und Einpendler	3	3	3	3	3	3
Gesamt	70	52	51	63	48	41

### 7.5.4. Kontrolle mit den tatsächlichen Schülerzahlen in den Folgejahren

<b>Zornheim/Sörgenloch</b>	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
Ist-Zahlen der Einschulung	64					
Abweichung	-6					

## Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

### 7.5.5. Schülerzahlenprognose

Unter Berücksichtigung der Meldedaten, der zusätzlich zu erwartenden Schülerinnen und Schüler aus Neubaugebieten und dem Pendlerverhalten wird eine Schülerzahlenprognose erstellt.

<b>Zornheim</b>	2024/25		2025/26		2026/27		2027/28		2028/29		2029/30	
<b>Sörrenloch</b>	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen	SuS	Klassen
1.Klasse	64	3	52	3	51	3	63	3	48	2	41	2
2.Klasse	56	3	64	3	52	3	51	3	63	3	48	2
3.Klasse	73	4	56	3	64	3	52	3	51	3	63	3
4.Klasse	46	2	73	4	56	3	64	3	52	3	51	3
Summe	239	11	245	12	223	12	229	12	213	11	202	10

Die Prognose stellt getrennt nach Schuljahren dar, wie viele Kinder, welcher Klassenstufe die Schule besuchen werden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Schülerzahlen und Klassen der kommenden Jahre. Sie verdeutlichen, welche Kapazitäten in den einzelnen Klassenstufen vorhanden sind.

Hierbei wird die Zahl der gebildeten Klassen mit der Klassenmesszahl multipliziert und ergibt damit die maximale Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die in der jeweiligen Klassenstufe aktuell aufgenommen werden könnten. Die aus der prognostizierten Schülerzahl und der vorhandenen Kapazitäten ermittelte Differenz trifft eine Aussage darüber, wieviel Puffer bis zur Bildung einer zusätzlichen Klasse bleibt und gibt damit auch Hinweise auf mögliche Erweiterungsmaßnahmen.

Um ein genaueres Bild der voraussichtlichen Klassenstärken zu erhalten folgt eine Aufstellung für jedes Schuljahr:

<b>Schuljahr 2023/24</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	49	3	72	23
2. Klasse	66	3	72	6
3. Klasse	39	2	72	33
4. Klasse	54	3	72	18
Gesamt	208	11	288	80

<b>Schuljahr 2024/25</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	64	3	72	8
2. Klasse	56	3	72	16
3. Klasse	73	4	72	-1
4. Klasse	46	2	72	26
Gesamt	239	12	288	49

Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030

<b>Schuljahr 2025/26</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	52	3	72	20
2. Klasse	64	3	72	8
3. Klasse	56	3	72	16
4. Klasse	73	4	72	-1
Gesamt	245	12	288	43

<b>Schuljahr 2026/27</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	51	3	72	21
2. Klasse	52	3	72	20
3. Klasse	64	3	72	8
4. Klasse	56	3	72	16
Gesamt	223	12	288	65

<b>Schuljahr 2027/28</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	63	3	72	9
2. Klasse	51	3	72	21
3. Klasse	52	3	72	20
4. Klasse	64	3	72	8
Gesamt	229	12	288	59

<b>Schuljahr 2028/29</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	48	2	72	24
2. Klasse	63	3	72	9
3. Klasse	51	3	72	21
4. Klasse	52	3	72	20
Gesamt	213	11	288	75

<b>Schuljahr 2029/30</b>				
	SuS	Klassen	Kapazität	Differenz
1. Klasse	41	2	72	31
2. Klasse	48	2	72	24
3. Klasse	63	3	72	9
4. Klasse	51	3	72	21
Gesamt	202	10	288	87

Ab dem Schuljahr 2025/26 ist gegebenenfalls – wenn die statistische Prognose Neubaugebiete eintritt – eine durchgängige Dreizügigkeit zu erwarten. Ab dem Schuljahrgang 2028/29 ist von einer Reduzierung der Klassenzahlen auszugehen. Die Stärke der Einschulungsjahrgänge ist bereits vorab rückläufig, allerdings ohne Konsequenz für die Zügigkeit.

### 7.6. Maßnahmenplanung und Ausblick

#### 7.6.1. Erweiterungsmaßnahmen

Erweiterungsmaßnahmen sind insoweit nicht vordringlich. Eventuell anzudenken wäre ein Ersatz des modularen Schulraums, in welchem die Betreuung untergebracht ist.

#### 7.6.2. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab dem Schuljahr 2026/27

Der Bedarf an Plätzen in der Betreuenden Grundschule und auch die Zahl der Ganztags Schülerinnen und -schüler wird in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 mindestens aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen ansteigen. Möglicherweise sind die Anmeldezahlen in beiden Bereichen so hoch, dass die Anmeldungen für die Betreuenden Grundschule einer Überprüfung der familiären und beruflichen Situation bedarf und die Vergabe von Plätzen – analog im Hort – nach der satzungsgemäß vorgegebenen Prioritätenliste erfolgt. Es ist eventuell damit zu rechnen, dass nicht allen Aufnahmewünschen entsprochen werden kann. Ungeachtet der räumlichen Kapazitäten der Betreuenden Grundschule ist die Mensa für die Anzahl von Mittagessen (dieses wird von den Ganztags Schülerinnen und -schüler und Kindern der Betreuenden Grundschule gemeinsam eingenommen), möglicherweise nicht ausreichend. Hier wäre ein weiterer Schichtbetrieb anzudenken. Aktuell kann keine Aussage darüber getroffen werden, inwieweit eine Entlastung der Betreuenden Grundschule durch die Einrichtung weiterer Ganztagschulen in Angebotsform (Entlastung der Grundschule Zornheim durch Einpendler) bzw. Schaffung neuer Hortangebote erfolgt.

### 7.7. Fazit für die Grundschule in Zornheim

Die Grundschule Zornheim ist räumlich grundsätzlich gut aufgestellt. Eine durchgängige Dreizügigkeit ist mit dem vorhandenen Raumangebot abzubilden. Vorteilhaft wäre der Ersatz des modularen Schulraumes, bevorzugt durch den Bau eines kleineren Gebäudekomplexes. Diese Maßnahme soll auf den Maßnahmenkatalog des Landkreises Mainz-Bingen im Rahmen der Förderung nach dem GaFöG aufgenommen werden und wurde entsprechend angemeldet.

Zur Frage des Bedarfes an Räumen für die Betreuung der Kinder im Rahmen der Betreuenden Grundschule weist die Schulbaurichtlinie unter Nr. 2.9 zunächst für Schulen mit einem ganztägigen Angebot (Ganztagschulen) einen zusätzlichen förderfähigen Flächenbedarf aus. Ebenso ist bei der Förderung im Ganztagsbereich neben der Schulentwicklungsplanung des Trägers auch die Bedarfsplanung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe angemessen zu berücksichtigen.

## **Schulentwicklungsplan der Verbandsgemeinde Nieder-Olm für die Jahre 2024 bis 2030**

Ungeachtet dessen kann nicht ausgeschlossen werden, dass hier auf vorhandene Funktionsräume oder auch die Nutzung von Klassenräumen am Nachmittag durch das Betreuungsangebot verwiesen wird.

Erstellt durch:

Abteilung Bürgerdienste der Verbandsgemeindeverwaltung Nieder-Olm

März 2024

## Anlagen- und Abkürzungsverzeichnis

### Anlagen und Verlinkungen

- Schulbaurichtlinie
- Auszug aus der VV des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung zur Klassenbildung
- Ganztagsförderungsgesetz
- Förderrichtlinien
- <https://bildung.rlp.de/ganztagschule/schwerpunkte/rechtsanspruch-ganzttag/faq>

### Abkürzungen

- GaFöG: Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter - Ganztagschulförderungsgesetz GaFöG
- SchulG: Schulgesetz
- Schulbaurichtlinie: Verwaltungsvorschrift des Ministeriums der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Sport zum Bau von Schulen und Förderung des Schulbaus

### Piktogramme



barrierefrei



Teilweise barrierefrei